



# RIETHÜSLI



## LICHT FÜRS QUARTIER

VERKEHRSSICHERHEIT THEMATISIEREN  
AUS DEM «CHINDERKAFFI»  
NEUE IDEEN IM BERNEGGHOF



Foto: Michael Töpfer

**Zum Titelbild: Aufbau des Lichterbaums beim Berneggwald Ende November.** Jährlich am ersten Adventssonntag wird der Baum feierlich illuminiert, so auch dieses Jahr. Sein warmes Licht begleitet die Menschen durch die Adventszeit und die Festtage und bleibt als leuchtendes Symbol der Gemeinschaft bis zum 6. Januar 2025 erhalten. Danke an alle Helfenden, die dies jährlich ermöglichen. •



# DANKE

Wir möchten uns herzlich bei allen grosszügigen Unterstützer:innen aus dem Quartier bedanken, die mit ihrer Spende unser Magazin fördern und so dessen Fortbestand sichern. Es ist ein schönes Zeichen, dass die umfangreiche Arbeit, die hinter der Erstellung eines solchen Magazins steckt, geschätzt und finanziell unterstützt wird.

Das Redaktionsteam wünscht allen frohe Festtage und einen wunderbaren Start ins neue Jahr. Möge das kommende Jahr voller bereichernder Geschichten, berührender Begegnungen und grossartiger Events im Quartier sein. Wir freuen uns darauf!



## ELEKTRO BÄNZIGER

**NEUER STANDORT!**

Hochwachtstrasse 1b  
9000 St.Gallen  
T 071 523 66 66  
info@elektro-baenziger.ch  
www.elektro-baenziger.ch



[www.yinRaum.ch](http://www.yinRaum.ch)

## RAUM KRAFTQUELLE

**Yin Yoga**  
**Stuhl Yoga**  
**Beckenpower**  
**Yoga Nidra**  
**Yin Zeit - ganz persönlich**

...  
**alexandra grüter-axthammer**  
**079 814 72 60**

**YOGA**  
*das zu dir passt*

zwei Standorte

Rütholzstrasse 15  
9052 Niederteufen

Im Grund 6  
9012 St. Gallen



**Tobias Lenggenhager AG**  
**Metallgestaltung & Manufaktur**

## KENNST DU UNSEREN GOBA LADEN IN BÜHLER?

Lass Dich verzaubern von unseren individuellen Geschenksideen, handgemachten Köstlichkeiten und entdecke unser Sortiment an Erfrischungsgetränken.



**Öffnungszeiten**  
Mo-Fr 07.30-12.00 Uhr  
13.30-17.00 Uhr  
Sa 08.30 Uhr-12.00 Uhr

**Adresse**  
Goba AG  
Austrasse 8  
9055 Bühler/AR

**goba**

[goba-welt.ch](http://goba-welt.ch)

# AUF EIN WEITERES

Der Dezember bringt uns nicht nur die besinnliche Adventszeit, sondern auch eine neue Ausgabe des Riethüsli-Magazins: voller Geschichten, die unser Quartier prägen. Gleichzeitig ist es eine Ausgabe des Übergangs: Unsere bisherige Redaktionsleiterin Marisa Gut hat ihre Tätigkeit beendet, und ich habe die Leitung ad interim übernommen.

In dieser Ausgabe feiern wir die kreativen Köpfe und engagierten Hände, die unser Riethüsli so lebendig machen. Ob interessante Begegnungen, die Entstehung eines neuen Zentrums oder die vielen kleinen, aber bedeutsamen Initiativen wie das Kinderkaffee – überall wird deutlich: Gemeinschaft lebt vom Mitmachen und Miteinander.

Mit dem klaren Ergebnis der Abstimmung vom letzten Sonntag ist das Kapitel Liebeggtunnel für unser Quartier vorerst geschlossen. Die Diskussion hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Anliegen und Meinungen aller Beteiligten Gehör finden. Nun gilt es, die Energie in die Weiterentwicklung unseres Quartiers zu lenken und gemeinsam Lösungen für die bevorstehenden Aufgaben zu finden, die vor uns liegen.

Auch die Verkehrssicherheit bleibt ein wichtiges Thema. Der Schulweg vieler Kinder bleibt trotz einiger Verbesserungen eine schwierige Situation. Müssen wir auf Unfälle warten, be-

vor wir handeln? Hier braucht es mehr Tempo bei den Lösungen. Es braucht Engagement, Dialog und manchmal auch die Bereitschaft, unbequeme Themen anzusprechen. Doch genau das macht ein starkes Quartier aus: sich gegenseitig zuhören, gemeinsam Lösungen finden und aktiv mitgestalten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und ein inspirierendes Eintauchen in die Welt des Riethüsli – mit all seinen Chancen, Herausforderungen und Möglichkeiten, gemeinsam zu wachsen.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen und Ihren Liebsten frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr wünschen. Mögen 2025 für Sie und unser Quartier voller neuer Chancen und positiver Begegnungen sein!



Herzliche Grüsse

*Nicola Zoller*

redaktion@riethuesli.com

## INHALT

|                                       |    |                                     |    |
|---------------------------------------|----|-------------------------------------|----|
| DIGITAL UND REAL VERBINDEN VIA CHAT   | 4  | EINBLICK INS KINDERKAFFEE           | 22 |
| SICHERHEIT AUF DEM SCHULWEG           | 7  | SÜSSER RÄTSELSPASS                  | 25 |
| SANIERUNGSPROJEKT AUF KURS            | 10 | DEGUSTATIONSABEND IM NESTPUNKT      | 27 |
| DIE ZUKUNFT DER DREI KINDERGÄRTEN     | 12 | BUNTE OASEN AN DER TEUFENER STRASSE | 30 |
| BALD KLEINSTES SKIGEBIET IM QUARTIER? | 14 | EIN PLAKATIVES ÄRGERNIS             | 32 |
| DAS NEUE PÄCHTERPAAR DES BERNEGGHOFES | 16 | SAMMELN FÜR EINEN GUTEN ZWECK       | 35 |
| INNOVATIVER VERKAUFLADEN IM RIETHÜSLI | 18 | QUARTIERAGENDA                      | 38 |

### IMPRESSUM:

**Riethüsli-Magazin, 48. Jahrgang, Ausgabe Dezember 2024**  
**Offizielles Publikationsorgan des Quartiervereins Riethüsli,**  
**erscheint zweimal jährlich, Auflage: 2100 Exemplare**

**Redaktionsleitung a.i.:** Nicola Zoller, Tel. 079 420 80 42,  
 redaktion@riethuesli.com

**Ständige Mitarbeit:** Doro Anderegg, Roman Bühlmann, Claudia Jakob,  
 Michael Töpfer und Martin Wettstein

**Inserate und Layout:** Nicole Tannheimer, Tel. 079 581 18 55,  
 nicole@tannheimergrafik.ch

**Vertrieb:** Noldi Duttweiler, Tel. 071 277 93 77, the3duttis@bluewin.ch

**Druck:** Niedermann Druck | Letzistrasse 37 | 9015 St.Gallen

**Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2025.**

**Inserate- und Redaktionsschluss: 5. Mai 2025**

**Titelbild:** Claudia Jakob

# Digitale Quartier-Plattform

Hallenschuhe, Dino-Shirts, Trinkflaschen – ein Waffeleisen zum Ausleihen und Infos zum nächsten Chinderkafi: All das findet sich in der Riethüsli-Community auf WhatsApp. Die digitale Gemeinschaft ins Leben gerufen hat Angelo D'Onghia, ein engagierter Riethüsler, der sich für mehr Zusammenhalt und Austausch im Quartier einsetzt.

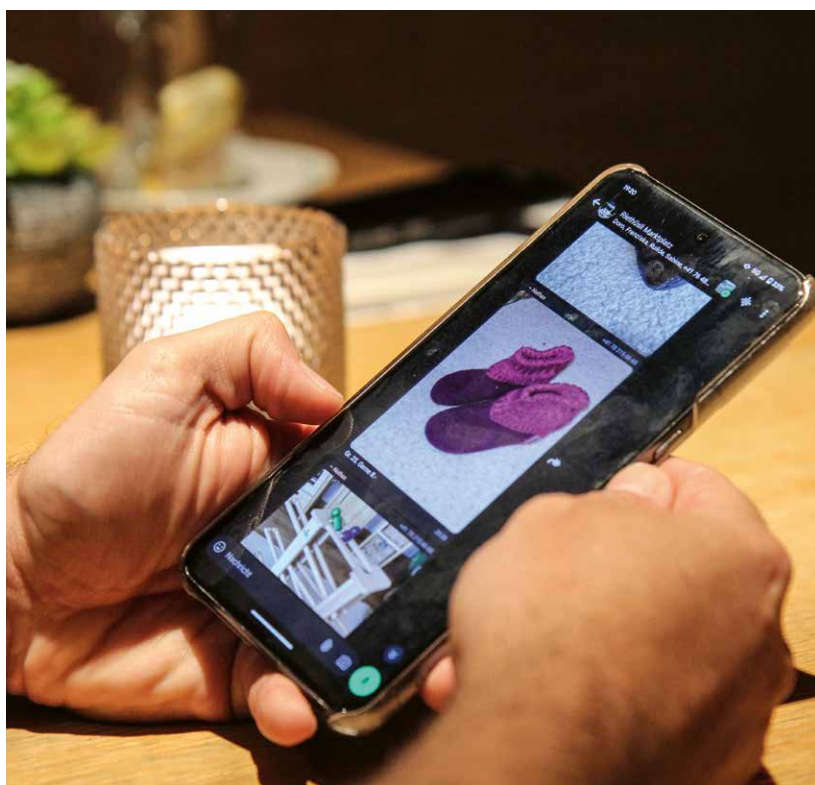
Text und Fotos:  
Doro Anderegg

Der Wunsch nach Vernetzung und Zusammenhalt im Quartier sind Angelo D'Onghia schon seit langem wichtig. Er lebt mit seiner Familie seit 13 Jahren im Riethüsli, ist im Vorstand des Quartiersvereins und in der Leitungsgruppe des Chinderkafis. Die Idee einer digitalen Austausch-Plattform trug er bereits seit einiger Zeit mit sich. Als im Dezember 2023 im damaligen, mehr schlecht als recht organisierten Chat wieder einmal eine Katzen-Suchaktion unzählige Nachrichten generierte und kurz darauf eine unkontrollierbare Sprach-Chat-Lawine losbrach, schritt der 45-Jährige zur Tat.

Er erstellte eine neue Riethüsli-Community auf WhatsApp; eine Plattform mit mehreren Chat-Kanälen für verschiedene Interessengruppen. Es gibt den Marktplatz, den Veranstaltungen-Kanal, eine Ausleih-Börse, einen Jugendtreff-Infochat und einen allgemeinen Chat.

## Chat-Regeln für eine funktionierende Plattform

Dem Wirtschaftsinformatiker ist Sicherheit wichtig – und im Gespräch merkt man, dass es ihm ein echtes Anliegen ist, die Community in einem guten Zustand



Der Riethüsli-Marktplatz wird rege genutzt.



D'Onghia kontrolliert, ob im Chat die Regeln eingehalten werden.

zu halten. Deshalb hat er Regeln definiert und prüft alle Interessierten, die der digitalen Plattform beitreten möchten mit einem kleinen «Hintergrund-Check», wie er es nennt. «Regeln sind wichtig; es ist den Leuten oft nicht bewusst, dass jede Nachricht fast 200 Leute aus ihrem Alltag reisst. Würden alle wild draufloschreiben, wäre die Community bald unbrauchbar.» Nach einem Jahr Betrieb ist die Community-Leitung immer noch ein Ein-Mann-Unternehmen und Angelo D'Onghia darum immer mit dem Handy unterwegs. Auch in den Ferien wird regelmässig ein Blick in die neusten Nachrichten geworfen. «Meine Frau spricht mich manchmal darauf an, dass ich so oft am Handy bin! Aber es geht nicht anders; und ich mache es gern – es geht doch um die Gemeinschaft, die hier zusammenkommt, und es sollen sich alle darin wohlfühlen.»

### Ein Phishing-Versuch und ein Segelschiff

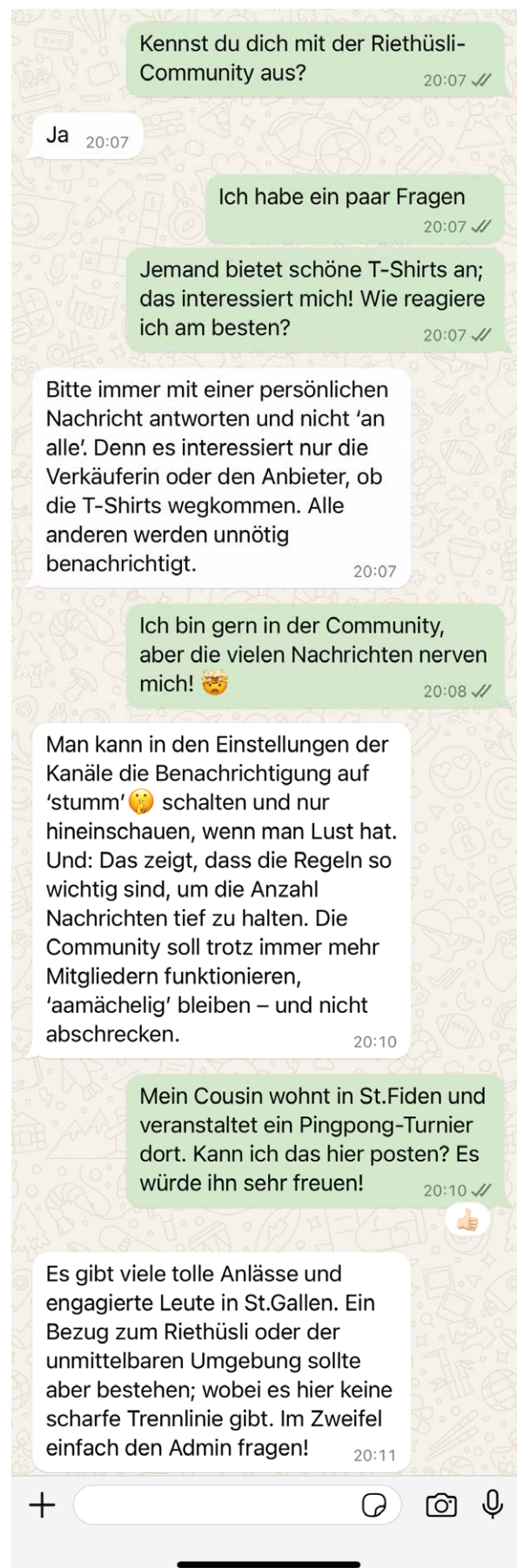
Insgesamt funktioniert die Community sehr gut, meint der Administrator und freut sich, dass bereits so viele Mitglieder dabei sind. Neben seltenen unerwünschten Werbeeinträgen, die D'Onghia sofort löscht, gab es leider auch einmal einen Phishing-Versuch, wo ein Link zu einem vermeintlichen Wettbewerb führte, in Wirklichkeit aber Daten-Betrug lauerte.

Der Marktplatz und die Ausleih-Börse unterstützen neben dem Gemeinschaftsgedanken insbesondere die Sharing Economy und die Kreislaufwirtschaft, ein grosses Anliegen des Community-Managers: «Jeder Gegenstand, der ein neues Zuhause findet, landet nicht im Müll – und es reicht ja, wenn es einen Pizzaofen im Quartier gibt und man sich diesen unkompliziert ausleihen kann!»

Kinderkleider und -schuhe werden am häufigsten feilgeboten. Es tauchen aber auch wirklich aussergewöhnliche Einträge auf dem Marktplatz auf: Einmal wurde tatsächlich ein echtes Segelboot angeboten, umsonst. Der Ausgang dieser Geschichte ist unbekannt, der ursprüngliche Eintrag ist nicht mehr zu finden. ... Wer weiss, vielleicht wäre das eine nächste Riethüsli-Magazin-Story?



QR-Code scannen und  
direkt der Community aus  
dem Quartier beitreten.



Tipps vom Administrator für einen stimmigen Umgang miteinander in der Riethüsli-Community





# Wirtschaft Unterer Brand

**Familie Linder**  
Brandstrasse 40  
9011 St.Gallen  
Tel. 071 222 29 34

- Idyllisches Wanderziel
- Bauernspezialitäten
- Familienfeste
- Gesellschaftsanlässe

**Mittwoch und Donnerstag Ruhetag**  
Für grosse Gruppen wird nach Möglichkeit geöffnet



**Figuren Theater**  
St.Gallen



# Mitmachen

[figurentheater-sg.ch](http://figurentheater-sg.ch)





# Bollhalder Reinigung

Teufenerstrasse 100  
9000 St.Gallen  
[bollhalder-reinigung.ch](http://bollhalder-reinigung.ch)  
[info@bollhalder-reinigung.ch](mailto:info@bollhalder-reinigung.ch)

Glas- und Fassadenreinigung  
Unterhaltsreinigung (Privat und Gewerbe)  
Hauswartungen  
Solaranlagen-Reinigung





## Spenglerei, Sanitäre Anlagen

### W. Gablers Söhne AG

**9000 St. Gallen**  
**St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78**  
**Fax 071/222 42 13**

Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,  
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen



**Fässler Gerüstbau AG**  
Appenzell · St.Gallen

Feldstrasse 7  
9050 Appenzell

Rorschacher Strasse 184  
9000 St.Gallen

T 071 787 16 14  
[info@faessler-geruestbau.ch](mailto:info@faessler-geruestbau.ch)  
[www.faessler-geruestbau.ch](http://www.faessler-geruestbau.ch)



**PRO**  
**SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

## Wir suchen tatkräftige Frauen

**Wohnen Sie in der Stadt St.Gallen und möchten als Haushelferin Ihre Lebenserfahrung, Ihr Wissen und Können einbringen?**

Sie unterstützen unsere Kundinnen und Kunden im hohen Alter vor allem bei Hausarbeiten und vielen anderen Handreichungen, die der Alltag erfordert. Für uns sind klare Regelungen, Stundenlohn, Spesenvergütung und Versicherungen eine Selbstverständlichkeit. Sie bestimmen den zeitlichen Umfang Ihres Engagements selbst und sind willkommen, ob Sie vier oder auch mehr Stunden pro Woche leisten möchten.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne ausführlich.

**Pro Senectute St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St.Gallen**  
**Franziska Scherrer · 071 227 60 14**



Nicht nur die vielbefahrene Teufener Strasse birgt grosse Gefahren für Fussgänger:innen.

# Gefahrenstellen und Lösungen für sichere Schulwege

Mit dem Schuleintritt entlassen wir unsere Kinder nicht nur in einen neuen Alltag, sondern auch als Verkehrsteilnehmende in die grosse, weite Welt – oder über die Teufener Strasse. Doch wie sicher sind die Strassen für die Kinder des Quartiers?

Text und Fotos:  
Claudia Jakob

Muss immer etwas geschehen, bevor wir aktiv werden? Man könnte meinen, das Thema Verkehrssicherheit der Kinder sei erst seit dem Unfall im letzten Mai aufgekommen, als ein Kind auf der Teufener Strasse angefahren worden war. Das ELFO und der Quartierverein haben in Zusammenarbeit erreicht, dass im Mai nach hartnäckiger Arbeit eine weitere Ampel beim Schwyter positioniert werden konnte. An der letzten HV des Quartiervereins wurden die Mitglieder über diesen Erfolg informiert. Im Zuge dessen setzte sich eine Gruppe Eltern zusammen, um sich mit der Sicherheit des Schulwegs und den Strassenverhältnissen im Quartier auseinanderzusetzen.

## Nicht nur die Teufener Strasse ist gefährlich

Die Gruppe, welche vom Elternforum Riethüsli angestossen wurde, setzt sich aus fünf Personen zusammen, die im Quartier wohnen. Martin Romer, Jasmin Dudli und Nathalie Gubelmann berichten von ihrer Arbeit. Ihnen war von Anfang an wichtig gewesen, dass das ganze Quartier vertreten ist. So ist jemand aus der Watt, von der oberen Gegend und rund um die Teufener Strasse vertreten. Durch Gespräche mit Quartierbewohner:innen und eigenen Beobachtungen

konnten sie drei schwierige Stellen im Quartier entdecken. Eine davon liegt tatsächlich an der Teufener Strasse, die andere befindet sich in Oberhofstetten und die dritte betrifft das Wattquartier.

## Zuviel auf zu engem Raum

Wer ist nicht schon einmal aus der Linie 5 an der Hochwachtstrasse ausgestiegen? Der Duft von Verim Kiosk ist verlockend, doch kaum möchte man losgehen, wird man von motorisierten Velofahrer:innen blockiert. Wer dann auch noch die Strasse überqueren möchte, muss auf sich aufmerksam machen, da die Kurve unübersichtlich ist. Und hinzukommt: Wie erschreckend hoch ist die Zahl der Menschen, die durch ihr Handy oder andere Ablenkungen unkonzentriert Auto fahren und so zur Gefahr im Strassenverkehr werden?

Wir sind Erwachsene, doch unsere Quartierkinder müssen noch viel mehr auf sich aufmerksam machen, sie sind kleiner und auch im Umgang mit Verkehr weniger geübt. Der erste Vorschlag, einen Teil der Teufener Strasse als 30er-Zone deklarieren zu lassen, musste bald verworfen werden, da sich das Elternforum nicht politisch engagieren darf. Deshalb begann die

## Käse Direktverkauf

Forren 22 · Gais · 071 793 37 33 · bergkaeserei.ch

Halbhart- und Bergkäse-Spezialitäten  
allerlei Raclette-Variationen  
Butter · Reibkäse · u.v.m

jetzt aktuell



### Öffnungszeiten:

jeden Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr // 13.30 - 19.00 Uhr

jeden Samstag: 07.30 - 11.30 Uhr



natürlich · nachhaltig · regional

# rohner's brot gipfeli zopf sandwich

rohners-genusswelt.ch



St.Gallen

Rosenbergstr. 69  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 222 12 91  
sg.winterhilfe.ch

Weil Armut in der Schweiz  
oft unsichtbar ist.



Ihre Spende  
in guten Händen.

Postfinance  
IBAN CH57 0900 0000 9000 7511 8  
Danke für Ihre Spende.

Heute leben in St.Gallen wieder  
mehr Menschen in Armut. Mit Ihrer  
Spende leisten wir schnelle Hilfe.

### Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit TWINT-App scannen  
Betrag und Zahlung bestätigen



mampf.  
eatery

## Das Quartier- Restaurant

Alle sind herzlich willkommen

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum  
Demutstrasse 115 | mampf.eatery | im 1. Untergeschoss

### Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 7-16 Uhr (warme Küche: 11-13.15 Uhr)

Kanton St.Gallen  
Gewerbliches Berufs- und  
Weiterbildungszentrum St.Gallen



## Coiffeur Asante

Damen Herren Kinder



### Öffnungszeiten

|                         |                              |
|-------------------------|------------------------------|
| Montag (Alle 2 Wochen)  | 08:00 - 12:00, 13:30 - 18:30 |
| Dienstag / Mittwoch     | 08:00 - 12:00, 13:30 - 18:30 |
| Donnerstag              | 08:00 - 16:30                |
| Freitag                 | 08:00 - 12:00, 13:30 - 18:30 |
| Samstag (Alle 2 Wochen) | 08:00 - 13:00                |

Auf Anfrage auch über Mittag möglich.

Daniela Graber  
Teufenerstrasse 114  
9000 St.Gallen  
Tel: 071 / 222 56 35

www.coiffeur-asante.ch



Die Projektgruppe Verkehrssicherheit sucht nach Lösungen.

Gruppe Verkehrssicherheit mit dem Quartiersverein zusammenzuspannen. Gemeinsam haben sie den Vorschlag «Charme-Offensive» geplant: Plakate, die von Kindern gemalt werden sollen, könnten vielleicht bald unsere Strasse säumen. Des Weiteren schlägt die Gruppe vor, ein grosses Dreieck mit der Aufschrift «Schule» auf den Boden anbringen zu lassen. Diese Schritte werden in den nächsten Wochen mit der Polizei besprochen und auf ihre Realisierbarkeit geprüft. Ausserdem wird die Polizei gelegentlich am Morgen oder am Mittag beim Hochwacht-Fussgängerstreifen patrouillieren. Damit sollen die anderen Verkehrsteilnehmer:innen auf die Fussgänger:innen und insbesondere auf die Schulkinder aufmerksam gemacht werden.

### Manchmal lösen sich Probleme von selbst

Wer kennt ihn nicht, den steilen Watthang? Vielleicht sind Sie auch schon hinauf spaziert und dem Waldrand entlanggegangen? Beim Vorbeigehen haben Sie sicherlich die Kinder der Mietblöcke in ihrem Innenhof spielen sehen oder sie waren auf dem Fussballplatz auf der anderen Strassenseite mit Kicken beschäftigt? Diese Überquerung ist so unübersichtlich, dass jemand mit Tempo 30 nicht anhalten kann, wenn Fussgänger die Strasse passieren wollen.

Doch bevor die Gruppe aktiv werden konnte, hat sich das Problem wahrscheinlich von selbst gelöst: Die Wattstrasse wird voraussichtlich im Jahr 2025 zur 20er-Zone erklärt. Zum Schutz aller, denn die Situation war nicht nur für die Kinder herausfordernd, sondern auch für die Autofahrer:innen.

### Schleichwege sind interessant und gefährlich

Eigentlich wäre es ganz einfach: Das Trottoir führt runter bis zur gelb schraffierten Fläche und sollte auf diese Weise alle Kinder aus Oberhofstetten sicher zur Schule bringen. Doch die Wege links und rechts sind viel spannender – das war zu meiner Schulzeit schon so. Deshalb kommt es, dass viele Schulkinder auf der

Höhe Hofstettenstrasse über die Strasse gehen, manchmal auch rennen, selten sogar stehen bleiben, um zu kontrollieren, ob der Znüni mitgekommen ist. Wer als Velo- oder Autofahrer:in gegen 7.40 Uhr die Solitüdenstrasse hinunterfährt, kennt dieses Phänomen. Doch es ist kein Fussgängerstreifen weit und breit, nach der Kuppe ist es zudem gefährlich für die Schulkinder zu queren, da sie erst spät erkannt werden können.

Die Gruppe hat die Gefahr erkannt und sich eine mögliche Lösung überlegt. Dieser Hotspot soll jedoch nicht mit Hilfe der Polizei, sondern mit derer der Eltern entschärft werden. Die Verkehrssicherheitsgruppe wird einen Brief an die Eltern verfassen, in dem sie darum bittet, zu Hause den offiziellen Schulweg zu besprechen. Dieser wird auch in der Schule mit der Polizistin Frau Etienne durchgenommen, die zum Verkehrs- und Sicherheitsinstruktorenteam der Stadtpolizei St.Gallen gehört.

Wenn alle Eltern gemeinsam hinter diesem Weg stehen und die Kinder dazu anhalten, das Queren auf der Höhe Hofstettenstrasse zu unterlassen, wird der Schulweg für alle Beteiligten sicherer.

### Wer ist verantwortlich für die Sicherheit?

Diese Frage stellte ich mir während des Gesprächs mit der Verkehrssicherheitsgruppe immer wieder. Die Polizei erkennt Sicherheitslücken und sorgt dafür, dass Fussgängerstreifen sowie Ampeln am richtigen Ort platziert werden. Autofahrer:innen müssen eine Prüfung ablegen um zu beweisen, dass sie sich motorisiert durch unsere Strassen bewegen dürfen. Doch wie gelangen Kinder zu mehr Sicherheit? Wenn die Kinder nie lernen, wie man über die Strasse geht, werden sie es auch nicht beherrschen. Wir Eltern tragen hier ebenfalls die Verantwortung zur Erziehung unserer kleinsten Verkehrsteilnehmenden: Je öfter wir mit ihnen einen Fussgängerstreifen benützen, desto sicherer werden sie. Und mit Westen und Reflektoren werden unsere Kinder sichtbarer, denn eins ist gewiss: Auch wenn sie noch so gut vorbereitet sind, bleibt immer ein Restrisiko: Sie sind und bleiben Kinder. •

*Das Elternforum (ELFO) setzt sich seit der letzten Vollversammlung vom 4. November 2024 aus sechs Personen zusammen: Martin Romer, Kathrin Aemisegger, Camill Hadorn, Jasmin Dudli, Celia Wild und Angelo D'Onghia. Jedoch gibt es verschiedene Untergruppen, die je nach Jahreszeit Anlässe planen. Hier haben auch «Nichtvorstandsmitglieder» die Möglichkeit mitzuwirken. Das ELFO freut sich immer wieder über Unterstützung der Anlässe Samichlaus, Fasnacht oder Sommerfest.*



Das Sanierungsprojekt Hochwacht- und Solitüdenstrasse ist in vollem Gange.

# Wohnraum mit Zukunft

Die Sanierung der Miethäuser durch Pfister Baubüro AG ist in vollem Gange: Fertige Häuser, nachhaltige Konzepte und moderne Ausstattung prägen das Projekt. Von Photovoltaik bis fairen Mieten – hier wird Wohnen zukunftsfähig und lebenswert gestaltet!

Text und Fotos:  
Michael Töpfer

Bereits vor zwei Jahren berichteten wir in unserem Magazin über die Sanierung der Miethäuser an der Hochwacht- und Solitüdenstrasse durch die Firma Pfister Baubüro AG. Inzwischen macht das Projekt sichtbare Fortschritte und nähert sich der Vollen- dung. Die Häuser Hochwachstrasse 7a und 7b sind bereits seit 2023 fertiggestellt und bezogen. Im Ok- tober folgten die Häuser 9a, 9b und 9c. Die Häuser 5 und 5a sowie die Tiefgarage werden im Sommer 2025 abgeschlossen, und in der Solitüdenstrasse werden die Häuser Nummern 16 und 18 im Frühling 2026 fertig sein.

## Hochwertig und nachhaltig

Für eine Baustellenführung Ende August stellte sich Simon Pernisch zur Verfügung. Er ist seit April 2022 im Teilzeitpensum als Liegenschaftsbewirt- schafter tätig und koordiniert die gesamten Wieder-

vermietungen der Mieterinnen und Mieter. Bei un- serem Treffen herrschte auf der Baustelle reger Betrieb. Da wurde gesägt, gebohrt und geschraubt. Angesichts der so umfangreichen Sanierung der Ge- bäude und deren Aufwertung, beispielsweise durch Einbau von Aufzügen, wäre wohl ein Abriss und Neubau günstiger gewesen – doch die Sanierung ist ökologischer. Ausserdem wurde durch den Ausbau der Dachgeschosse mit je zwei weiteren Wohnungen eine Verdichtung erreicht, wodurch jedes Doppel- haus jetzt 22 Wohneinheiten umfasst. Die gesamten Baumassnahmen erfolgen unter nachhaltigen Ge- sichtspunkten und man spürt bei der Besichtigung einer (fast) fertigen Wohnung sofort, dass da nicht gespart wurde. So gibt es schöne Parkettböden, und die Kücheneinrichtung ist ausgesprochen hochwer- tig. Zahlreiche Steckdosen und Internetanschlüsse sind vorhanden. Die Bäder sind mit besten Materia- lien und erstklassigen Waschmaschinen und Tum-

blern ausgestattet. Man fühlt sich sofort wohl und kann sich vorstellen, dort zu wohnen. Neu ist auch die Ausstattung mit Photovoltaikanlagen auf sämtlichen Dächern, was aufgrund einer Vereinbarung mit den Stadtwerken, genannt ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) zu einem geringeren Strompreis für die Mieter führt. Im Keller stehen sauber aufgereiht Entsorgungsbehälter für die Trennung von Müll, sehr vorbildlich und ein freiwilliges Angebot. Auch genügend, bequem zugänglicher Raum für die Unterbringung von Velos ist vorhanden.

### Mieterfreundlich

Die Zufriedenheit der Mieter zeigt sich darin, dass nahezu alle nach der Sanierung in ihre alten Wohnungen zurückkehren möchten. Die Firma Pfister Baubüro AG unterstützt diesen Wunsch: Für die Bauzeit werden alternative Wohnungen angeboten, die durch Fluktuation frei geworden sind. Die gesamten Umzugskosten – hin und zurück – übernimmt Pfister und stellt zudem eine Mulde für Hausrat bereit, die beim Umzug entsorgt werden soll. Eine angenehme Erleichterung (im doppelten Wortsinn) für die Mieter!

Ein weiterer positiver Aspekt ist auch die automatische Anpassung der Mietzinsen an den Hypothekarzins. Bei sinkenden Zinsen erfolgt eine Senkung der Mieten. Das muss man nicht einfordern, es wird einfach gemacht.

Bruno Ledergerber ist einer dieser Mieter, der aktuell aus seiner Wohnung in der Solitudenstrasse 16 vorübergehend in die Hochwachtstrasse gezügelt ist. Er bestätigt den insgesamt positiven Eindruck, ist äusserst zufrieden mit der Organisation und glücklich, weiterhin dort wohnen zu können. Im kommenden Jahr wird er wieder zurückkehren in seine ursprüngliche Wohnung. Er hebt noch hervor, wie wichtig der Hausmeister ist.

Was die Umgebung angeht, so wurde diese ebenfalls nachhaltig gestaltet. Es gibt da Steinhaufen für Eichhörnchen, einige kleine aufgeschichtete Haufen mit Ästen und Gestrüpp zum Schutz von Kleintieren oder für Igel, die diese gerne als «Hotel» zur Überwinterung nutzen.

### Spielgruppe bleibt

Ein wichtiger Punkt ist der Verbleib der Spielgruppe «Chäferfäscht». Auf deren Erhalt wird ausdrücklich grosser Wert gelegt. Schliesslich sind Kinder die Zukunft und sollen weiterhin ihren Platz in der Überbauung haben. (Vorschlag: So zieht die Spielgruppe

während der Renovierung in die Hochwachtstrasse 5a um und kann nach Abschluss der Arbeiten in die Solitudenstrasse 18 zurückkehren. Und dann sogar von einem besseren Raumangebot profitieren.)

Auch die Gruppenräume werden vorübergehend gezügelt in die Hochwachtstrasse 5a und können nach abgeschlossener Renovation mit sogar besserem Raumangebot in die Solitudenstrasse 18 zurückkehren.

### Resümee

Angenehm wohnen ist für jeden und jede ein wichtiger Aspekt des Lebens, und täglich gerne nach Hause zu kommen trägt wesentlich zur Lebensqualität bei. Das Ganze möglichst noch zu fairen, zahlbaren Mieten. Dies zu realisieren, ist offensichtlich die Leitidee der Max Pfister Baubüro AG. So sagte Jürg Pfister, Seniorchef des Unternehmens, bei unserem Treffen in der Firmenzentrale an der Burgstrasse: «Unser wertvollstes Kapital sind unsere Mieter». Die damit zum Ausdruck kommende Grundhaltung zeigt sich spür- und sichtbar in allen Aspekten des gesamten Renovationprojektes – ein wahrhaft vorbildliches Projekt!!



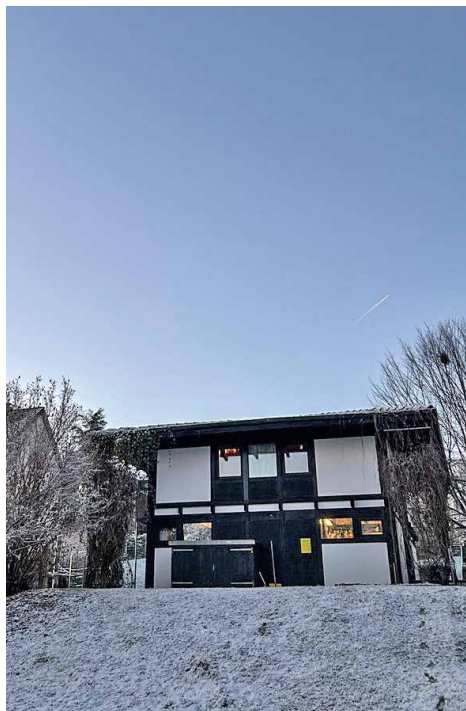
Die frisch renovierte Küche ist schon bald einsatzbereit.



Attraktive Wohnfläche mit Blick ins Grüne.



Simon Pernisch



Die drei bestehenden Kindergärten: Guggenstrasse, Schulhaus und Obere Berneggstrasse

# Zukunft der Kindergärten: modern und naturnah

Die Bauarbeiten im Riethüsli schreiten voran. Das neue Schulhaus, das 2025 fertiggestellt wird, bringt nicht nur moderne Schulräume, sondern auch eine neue Heimat für zwei der bisherigen Kindergärten. Was bedeutet das für das Quartier und die Kleinsten?

Text und Fotos:  
Roman Bühlmann

Es geht vorwärts auf der Grossbaustelle im Riethüsli. Das neue Schulhaus, das bald das Herzstück des Quartiers sein wird, hat längst die Phase des Rohbaus hinter sich gelassen und nimmt Gestalt an. Kürzlich lud das ELFO zu einer Baustellenbesichtigung mit Projektleiterin Susanne Lüthi ein, und die zahlreichen interessierten Quartierbewohner, die dieser Einladung folgten, sahen sich vor einer Szenerie, die von beeindruckenden Dimensionen geprägt war. Zwischen Turnhalle, Eingangstreppe und Liftschächten wirkten die Besuchergruppen beinahe wie Miniaturen.

Hier entsteht Schulraum der Superlative: Platz für zehn Primarschulklassen, ergänzt durch ein umfassendes Tagesbetreuungsangebot, eine Bibliothek, eine Turnhalle sowie grosszügige Spiel- und Aussen-sportplätze. Auch die Kleinsten des Quartiers werden

hier ihren Platz finden, denn das neue Schulhaus bietet Raum für zwei moderne Kindergärten.

## Von Alt zu Neu: Die Zukunft der Kindergärten

Im Riethüsli stehen den Kindergartenkindern aktuell drei Standorte zur Verfügung: an der Oberen Berneggstrasse, an der Guggenstrasse und an der Gerhardtstrasse. Diese sind bei den Quartierbewohnern äusserst beliebt, nicht zuletzt, weil viele Eltern dort selbst ihre ersten Schritte ins Schulleben gemacht haben. Entsprechend häufig wurde daher auf der Baustellenführung die Frage nach der Zukunft dieser Kindergärten gestellt.

Tatsächlich werden mit dem Neubau einige Veränderungen auf die Kindergärten zukommen. Schulleiterin Martina Künzli erläutert: «Auch in Zukunft wer-

den wir im Quartier drei Kindergartenklassen anbieten: zwei im neuen Schulhaus und eine im Kindergarten Nest.» Der Standort an der Oberen Berneggstrasse bleibt also erhalten, um den Kindern auf dieser Seite der Teufener Strasse einen sicheren Schulweg zu garantieren.

Für die Kindergärten an der Gerhardtstrasse und der Guggerstrasse hingegen ist das Ende besiegelt: «Die Eingliederung in den Neubau bietet sowohl für die Lehrpersonen als auch für die zukünftigen Kindergartenkinder grosse Chancen», erklärt Künzli den Entscheid. Die neuen Räume bieten Offenheit, eine durchdachte Möblierung und eine naturnahe Umgebung, die für die pädagogische Arbeit viele Möglichkeiten eröffnet. Platzprobleme und bauliche Einschränkungen, wie sie aktuell an der Guggerstrasse durch die Treppe bestehen, gehören dann der Vergangenheit an. Schliesslich werde durch die Integration der Kindergärten auch die Ausnutzung des Schulraums unter Einbezug der aktuellen Zahl der einzuschulenden Kinder optimiert.

Die Lehrpersonen werden bereits jetzt auf die neuen Gegebenheiten vorbereitet, und die Schule informiert regelmässig über den Stand der Dinge im Grossprojekt Schulhausneubau. «Wir begleiten den Umzug mit einem Schulentwicklungsprozess, damit die Räume bestmöglich gestaltet werden», erklärt Künzli. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Kindergartenkindern, die einen eigenen Rückzugsort und einen speziell auf sie zugeschnittenen Spielplatz erhalten sollen.

### Was bedeutet das für das Quartier?

Schon jetzt lässt sich das Potenzial der neuen Infrastruktur erahnen. Dennoch bleiben Sorgen nicht aus – primär bei den Eltern aus dem Quartier Oberhofstetten. Denn der Schulweg wird für ihre Kinder länger. «Das ist richtig», räumt Künzli ein, «aber die Strecke bleibt im vertretbaren Rahmen, und die positiven Aspekte der neuen Umgebung werden das ausgleichen.» Kein potenzielles Problem sieht die Schulleiterin in einem Anstieg von sogenannten «Elterntaxis», die anderswo für Verkehrschaos sorgen. «Im Riethüsli haben wir das Thema dank der guten Zusammenarbeit mit den Eltern im Griff», erklärt sie. Eine geplante Informationskampagne soll zudem weiter für Klarheit und Sicherheit sorgen. «Unser Ziel ist es, dass wir auch im neuen Schulhaus keine Zunahme von Elterntaxis verzeichnen.»

So oder so liegt all das noch in der Zukunft. Die Arbeiten am neuen Schulhaus schreiten voran, auch wenn es beim Zeitplan kleine Unsicherheiten gibt. Rückstände bei einigen Fassadenteilen sorgen für kleine Sorgenfalten bei den Verantwortlichen. Sollten die Witterungsbedingungen ungünstig sein, könnte dies zu Verzögerungen führen. Dennoch: Der Optimismus überwiegt. Der Umzugstermin im Herbst 2025 bleibt vorerst bestehen. Dann soll das neue Schulhaus bezogen werden – auch von den Kindergartenkindern von der Gerhardt- und der Guggerstrasse.



## Ihre Physiotherapeutin im Quartier!

Ich helfe Ihnen bei Verspannungen der Muskulatur, Muskelaufbau oder Nachbehandlung nach operativen Eingriffen am Bewegungsapparat.  
Meine Therapien umfassen Massage, Faszien lösen, Ultraschall, Wärme und Übungen für zu Hause, und vieles mehr.

Ich freue mich auf Sie.  
Ihre Astrid Anfinssen



So soll es aussehen, das kleinste Skigebiet der Welt direkt vor der Haustür, visualisiert von Christian Meier.

# Das «kleinste Skigebiet der Welt»

Es ist eine spektakuläre, verrückte Idee: An der Schneebergstrasse soll im Februar und März das «kleinste Skigebiet der Welt» zum Leben erwachen. Das Projekt von vier Kuntschaffenden soll ein dem Abbruch geweihtes Haus und den Steilhang dahinter in eine echte schwarze Skipiste verwandeln. Das Kunstprojekt sorgt für Aufmerksamkeit.

Text:  
Doro Anderegg

Foto & Visualisierung:  
zVg

Der «Schneeberg» im Strassennamen soll zum Programm werden: Mit einem ausrangierten Bügellift im steilen Hang unterhalb des Hauses, einem Förderband, das echten, aber unversalzten Strassenschnee durchs Wohnzimmer auf die Skipiste befördert, sowie mit Pistenpräparatorinnen und «Anbüglern». Hinter dem Projekt «Grauer Himmel» stehen die vier Kuntschaffenden Sonja Rüegg, Thomas Stüssi, Anita Zimmermann und Christian Meier, die sich für das Vorhaben zur IG Skilift AG zusammengeschlossen haben.

## Ein kleiner Lift, eine grosse Idee

Das Projekt nennt sich «Grauer Himmel», auch in Anlehnung an den alten Weiler «Blauer Himmel» etwas

oberhalb der Schneebergstrasse. Der kleine Skilift ist gross gedacht, doch baulich sind einige Arbeiten nötig: Im Untergeschoss wird eine Wand geöffnet, um das obere Rad des Bügellifts zu platzieren. Der Lift soll benutzbar sein, daher braucht es sichere Verankerungen, die den offiziellen Prüfungen standhalten. Das Skigebiet wird unabhängig von der Schneelage an den Wochenenden geöffnet sein, und es soll ein Rahmenprogramm mit Lesungen, Diskussionen und einer Ski-Bar im Haus geben.

«Wir wollen an alte Zeiten erinnern: Fast alle haben eine Ski-Erfahrung aus einem Schullager, von ersten Fahrversuchen oder Wettrennen – aber auch zum Nachdenken anregen, mit Blick auf die Zukunft», sagt Anita Zimmermann. Auf fragende Gesichter, ob dieser Aufwand denn Kunst oder nicht einfach Blödsinn

oder plumper Kommerz sei, antwortet die Künstlerin: «Wir denken nicht wirtschaftlich, wir denken in Bildern, die wir erschaffen – und die direkt zur Gesellschaft sprechen! Die Leute sollen sich mit der Kunst verbinden, auf einfache, zugängliche Weise. Und: Wir wollen Unmögliches möglich machen!»

### Einsprache zurückgezogen: Der Weg ist frei

Die IG Skilift AG hat bei der Stadt ein reguläres Baugesuch eingereicht. Nach Ablauf der Frist war eine Einsprache eingegangen. Anita Zimmermann erklärt auf Anfrage, dass man mit der Person sofort das Gespräch gesucht habe, um Vorbehalte und Unsicherheiten zu besprechen – mit Erfolg: Die Einsprache wurde zurückgezogen, unter ein paar Bedingungen, die das Künstlerkollektiv gut erfüllen kann.

Nun ist der Weg frei: Die Vorbereitungen laufen jetzt richtig an. Als Reaktion auf das unerwartet grosse Medienecho haben sich schon viele Unterstützerinnen und Unterstützer gemeldet. Nachbarinnen und Freiwillige sowie weitere Begeisterte, die mitanpacken wollen, um an der Schneebergstrasse das kleinste Skigebiet der Welt zum Leben zu erwecken.

«Wir haben nicht mit einem solch grossen Echo gerechnet – aber es freut uns sehr! Es treffen laufend

weitere positive Rückmeldungen ein, die uns motivieren», sagt Zimmermann.



Die vier Kunschtschaffenden: (von links) Sonja Rüegg, Thomas Stüssi, Anita Zimmermann und Christian Meier.

**Sanieren Sie Ihr altes Heizsystem:**

**ältester-heizkessel.ch**



**inauen**  
HEIZUNG

**Saubere Wärme**

**Gewinnen  
Sie CHF 1'250  
Eintausch-  
prämie**

**GESUCHT:  
ÄLTESTER  
HEIZKESSEL**

SCAN ME





Einblick in einen Migros Teo.

# Einkaufen rund um die Uhr

Die Migros Ostschweiz plant im Riethüsli eine neue, innovative Verkaufsstelle: den Migros Teo. Das Selbstbedienungskonzept ist rund um die Uhr geöffnet und bietet der Bevölkerung die Möglichkeit, unabhängig von Ladenöffnungszeiten einzukaufen. Die Einsprache gegen das Projekt wurde zurückgezogen. Anfang 2025 soll «teo» eröffnet werden.

Text: Roger Huber

Fotos: zVg

Der Migros Teo wird im Erdgeschoss eines bestehenden Wohn- und Geschäftshauses an der Teufener Strasse 151 eingerichtet, wo sich früher das Restaurant Riethüsli befand. Das Baugesuch wurde bereits eingereicht und das Projekt vor Kurzem öffentlich aufgelegt, sagt Silke Seichter, Projektleiterin Kommunikation, Genossenschaft Migros Ostschweiz. Nachdem eine Einsprache gegen das Projekt zurückgezogen wurde, rechnet die Migros nun fest damit, dass die Filiale Anfang nächsten Jahres eröffnet wird. Es wäre ein weiterer Migros Teo in der Ostschweiz. Die Migros Ostschweiz hat beispielsweise in Bürglen und Winterthur eröffnet und plant

weitere in Ohringen, Winterthur Lokstadt, Scherzingen und eben im Riethüsli. «Wir sind sehr zufrieden mit der positiven Resonanz auf die Migros Teos und haben uns deshalb entschieden, weitere Standorte zu eröffnen», sagt Silke Seichter. «Teo ergänzt das bestehende Filialnetz der Migros und soll vor allem eine flexible und zeitunabhängige Einkaufsmöglichkeit bieten.»

## Ein Laden ohne Verkaufspersonal

Wie die anderen Migros-Teos wird auch der im Riethüsli ohne Verkaufspersonal betrieben und ist rund

um die Uhr geöffnet. Der Zugang erfolgt über einen separaten Eingang, bezahlt werden kann mit Debit- und Kreditkarten, Twint oder der Cumulus-Karte. Für die Sicherheit sind die Läden video- und sensorüberwacht.

Das Teo im Riethüsli zeichne sich durch seine Grösse aus: «Mit über 90 Quadratmetern bietet er doppelt so viel Platz wie die freistehenden Teo-Filialen, was den Kundinnen und Kunden eine grössere Auswahl ermöglicht. Das Sortiment umfasst rund 1000 Produkte, darunter viele regionale Spezialitäten aus der Linie «Aus der Region. Für die Region», erklärt die Migros-Sprecherin.

«Der Migros Teo dient als dezentraler Vorratsschrank und deckt insbesondere das Kundenbedürfnis nach schnellem und unkompliziertem Einkauf zu jeder Zeit ab», erklärt Seichter. Diese Flexibilität habe sich bereits an den bestehenden Standorten bewährt, wo das Format sehr gut angenommen werde.

### Unterschiede zu Deutschland

Das Teo-Konzept stammt ursprünglich von der Migros-Tochter Tegut und wurde zunächst in Deutschland eingeführt. Dort hat sich das Format in den letzten Jahren bewährt und wird kontinuierlich ausgebaut. Mittlerweile gibt es über 40 Teo-Standorte in Deutschland. In Deutschland werden die Teos auf einer Fläche von rund 50 Quadratmetern betrieben und bieten rund 950 Produkte an. In der Schweiz sind die Teo-Läden mit bis zu 90 Quadratmetern fast doppelt so gross, was auch ein umfangreicheres Sortiment ermöglicht. «Unsere Teos in der Schweiz bieten mit rund 1000 Produkten eine grössere Auswahl, darunter viele regionale Artikel», betont die Migros. Ein weiterer Unterschied liegt in der Kundenstruktur: Während die Teos in Deutschland häufig von Menschen genutzt werden, die im Schichtdienst arbeiten oder nach 22 Uhr einkaufen möchten, spricht die Migros in der Schweiz mit dem Teo ein breiteres Publikum an. «Der Migros Teo richtet sich an alle unsere bestehenden Kundinnen und Kunden, die flexibel und schnell einkaufen wollen, egal zu welcher Zeit», so Seichter weiter. Matthias Pusch von Tegut, betont, dass das Konzept auch in Deutschland bei älteren Menschen gut ankomme. Interessanterweise wurde der erste Teo in Deutschland sogar in einer Seniorenresidenz eröffnet, was zeigt, dass das Format auch hier verschiedene Zielgruppen anspricht.

### Nachhaltigkeit und Ökologie

Auch bei den Teo-Filialen setzt die Migros auf nachhaltige Lösungen. So ist das Dach der freistehenden

Teos begrünt, was Lebensraum für Insekten schafft und gleichzeitig für ein angenehmeres Mikroklima sorgt. Auch im Riethüsli setzt man auf energieeffiziente Geräte, die den neusten Standards entsprechen. Die Migros betont besonders, dass durch die Nähe zum Quartier viele Bewohnerinnen und Bewohner zu Fuss oder mit dem Velo einkaufen, was den Verkehr reduziert. In beiden Ländern setzen die Unternehmen auf digitale Überwachungssysteme, um die Sicherheit der Kunden zu gewährleisten.

### Konzept mit Zukunft

Während das Teo-Format in beiden Ländern stark an die lokalen Bedürfnisse angepasst wird, bleiben die Grundpfeiler – Flexibilität, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit – gleich. Das erfolgreiche Modell der Tegut-Teos in Deutschland hat die Migros dazu inspiriert, das Konzept in der Schweiz weiterzuentwickeln und an die hiesigen Bedürfnisse anzupassen. Mit dem neuen Teo im Riethüsli schafft die Migros eine zusätzliche Einkaufsmöglichkeit, die das Quartier beleben und den Anwohnern einen echten Mehrwert bieten soll. Ein spannender Aspekt: Ein grosser Teil des Quartierzentrums wird in den nächsten Jahren neu überbaut. Trotz dieser Veränderung sieht die Migros das Teo als langfristige Ergänzung zum bestehenden Angebot und möchte es als flexible Einkaufsmöglichkeit etablieren. Mit dem Rückzug der Einsprache ist der Weg frei für die Eröffnung des Teos im Riethüsli. Sobald die Bewilligung vorliegt, will die Migros weitere Details bekanntgeben. Klar ist: Der Teo wird auch im Riethüsli Impulse für flexibles, modernes und vielleicht auch nachhaltiges Einkaufen setzen. «Die Migros-Teos sind ein Stück Zukunft des Detailhandels und ergänzen unsere bestehenden Supermärkte», so die Vertreterin der Migros.



Das Einkaufen der Zukunft? Unbedienter Migros Teo.



Die Oberwalliser Schwarznasenschafe ziehen die Blicke auf sich. (Bild: Nico Kargel)

# Landwirtschaft der etwas anderen Art

Seit September sind die neuen Pächter des Berneggghofs, Matthias und Martina von der Wildegghstrasse, in «ihr» Bauernhaus eingezogen, nachdem sie bereits seit Mai 2024 mit der Bewirtschaftung der Flächen begonnen hatten.

Text:  
Michael Töpfer

Fotos:  
Nico Kargel und  
Michael Töpfer

Der Betrieb wird im Teilzeitpensum geführt: Matthias ist eigentlich Lehrer und zu 60% in Heerbrugg als Pädagoge tätig, Martina ist Architektin und übt ihren Beruf zu 40% zusammen mit einer Kollegin aus. Sie kann fast vollständig im Homeoffice arbeiten, was auch nötig ist, denn das gemeinsame Architekturbüro befindet sich in Davos – ein bisschen weit weg, um täglich präsent zu sein!

## Kleine Fläche – grosse Vielfalt

Die Fläche ist klein und zudem zerstückelt. Das Konzept der beiden ist es, hier konsequent auf ökologische

Weise Lebensmittel zu produzieren. Sie haben sich genau deshalb für den Hof beworben, und die Leidenschaft für eine nachhaltig gedachte Bewirtschaftung spürt man sofort.

Gemüse und Beeren werden an der Chachelstatt in unmittelbarer Nähe des Glockenhauses der reformierten Kirche St. Georgen angebaut. Die Vielfalt ist gross, auch wenn jetzt im Herbst vor allem verschiedene Kohlsorten und Pastinaken im Angebot sind. Die Produkte werden direkt neben den Gemüsezeilen am Wegrand per Selbstbedienung verkauft – vorerst, denn im kommenden Jahr ist ein Hofladen geplant. Zur Bekämpfung der Schnecken gibt es Laufenten, die

nicht nur hübsch anzusehen sind, sondern auch freie Bahn auf der gesamten Nutzfläche haben. Es geht ihnen sichtbar gut dort. Im Oktober wurden mit Unterstützung der Ortsbürgergemeinde 15 Hochstamm-Obstbäume, überwiegend alte Sorten, gepflanzt. Diese werden vielen Insekten eine Heimat bieten und zur Biodiversität beitragen.

### Schwarznasenschafe – bald mit Nachwuchs

Ein Hingucker sind natürlich die neun Schwarznasenschafe, Tiere mit Sympathiefaktor. Sie haben viel Wolle und brauchen im Sommer immer ein schattiges Plätzchen – davon gibt es am Rand des Berneggwaldes genug. Die Weiden befinden sich im Tal der Demut, wo auch das Heu für die Winterzeit gewonnen wird. Der Stall dort dient als Winterquartier. Seit kurzem gibt es auch einen Bock, sodass ab kommendem Jahr mit der Biofleischproduktion begonnen werden kann.

### Hecken für die ganz Kleinen

Am 17. November war grosser Auftrieb: Es gab einen Heckenpflanztag. Dem Aufruf zur Mithilfe via Website und Mundpropaganda folgten 30 Helferinnen und Helfer, die an diesem Tag dreihundert (!) Büsche – beginnend oberhalb der Falkenburg und bis zum Rand des Berneggwaldes reichend – in den Boden brachten. Eine erstaunliche Vielfalt von 30 verschiedenen Sorten wurde gepflanzt, verteilt auf einem zwei Meter breiten Streifen. Ziel ist es, in diesem «Biotop» vielen Kleintieren und Insekten eine Heimat zu geben, denn Hecken sind für sie besonders wichtig.

### Mehr Informationen

Wer mehr erfahren möchte, kann sich auf der aussagekräftigen Website [www.berneggghof.ch](http://www.berneggghof.ch) informieren. Dort gibt es viele Details über den Betrieb, seine Pächter und ihre Ideen – zur Lektüre sehr zu empfehlen! Der Berneggghof ist auf jeden Fall ein sympathischer Bauernhof zum Anfassen und auf Wunsch sogar zum Mitmachen. Zudem liegt er mitten im Naherholungsgebiet. Hier kann man «live» sehen und erleben, wie gesunde Lebensmittel produziert werden – und sie direkt vor Ort kaufen. Diese Geschichte weiter zu verfolgen lohnt sich!



Die neuen Pächter Matthias und Martina starten durch.



Aus dem Quartier – erntefrisches Gemüse direkt ab dem Feld.



Voller Tatendrang – Heckenpflanzaktion vom vergangenen November.



Das fleissige Serviceteam und die kommenden Daten zum Vormerken.

Die nächsten Kinderkaffee-Daten:  
 10. Januar 2025, Kinderfeier zum Dreikönig  
 7. Februar 2025  
 21. Februar 2025, Kinderfeier  
 7. März 2025  
 21. März 2025, Kinderfeier  
 25. April 2025  
 9. Mai 2025, Muttertagsbasteln  
 16. Mai 2025, Kinderfeier  
 6. Juni 2025

# Das Kinderkaffee – von Kindern geführt, für alle offen

Vor über zehn Jahren als kleines Projekt unter Freunden gestartet, hat das Kinderkaffee im Riethüsli heute einen festen Platz im Quartierleben. Hier erleben Kinder, was es heisst, Verantwortung zu übernehmen, und Gäste geniessen eine besondere Atmosphäre – serviert mit Freude und einer Portion Stolz.

Text, Interview und  
Fotos:  
Claudia Jakob

Die Pfarrstube ist gut gefüllt an diesem nebligen Freitagnachmittag. Obwohl das Kaffee erst seit 20 Minuten geöffnet ist, muss der erste Kuchen von der Tafel gestrichen werden. Kaum hingesezt, kommt ein aufgestellter Junge und fragt: «Wa hetted sie gern?» Der bestellte Espresso kommt schnell, der Cheesecake dazu ist ein Gedicht. Zugegeben: Wegen des schlechten Wetters ist es laut im Raum, denn die Kinder spielen nicht wie sonst draussen auf dem Spielplatz oder

der Piazza. Doch mit der Zeit gewöhnt man sich an den Lärmpegel, ähnlich wie an der OLMA in gewissen Hallen.

## So selbständig als möglich

Das Kinderkaffee öffnet etwa jeden zweiten Freitagnachmittag von 15.30 bis 17 Uhr seine Tore. Es gibt einen grossen Pool an helfenden Kindern, weshalb

etwa vier Einsätze pro Jahr für jedes Kind vorgesehen sind. Meist kommen die Kinder direkt von der Schule, um das Kaffee einzurichten und die Schürze umzubinden. Die Tische werden gedeckt, die Tafel geschrieben, die Kuchen geschnitten. In der Küche unterstützen zwei Erwachsene, natürlich Eltern der helfenden Kinder, um den jungen Serviceleuten den Einsatz überhaupt möglich zu machen. Sie räumen das Geschirr ein, achten auf die richtigen Getränke oder backen die Kuchen.

Doch vieles können die Kinder selbst übernehmen. Sie zählen jeweils zu Beginn des Kaffees das Geld, um am Schluss eine Abrechnung vom Nachmittag machen zu können. Wie viel Geld wurde eingenommen? Welche Quittungen müssen mit den Einnahmen bezahlt werden?

Sie fragen die Gäste nach ihrem Getränkewunsch, stellen die Kuchenkarte vor und natürlich kassieren sie selbst ein. Professionell sind die Kinder mit einem Tablett, Stift und Block ausgestattet. Auch das grosse Serviceportemonnaie darf nicht fehlen.

### **Nicht so viel Geld, sondern Spass als möglich**

Die Einnahmen aus dem Kaffee sind zweitrangig, an erster Stelle steht der Spass und die Freude am eigenen Wirken. Das Team der Eltern organisiert jedoch jedes Jahr einen Dankeschön-Abend für die Kinder, welche sich aktiv am Kinderkaffee beteiligen. Es gibt einen tollen Pizzaplausch mit anschliessendem Filmabend. Die Kinder geniessen die gemeinsame Zeit – das Erlebnis ist der Lohn für ihre Arbeit.

Soziale Interaktion generationenübergreifend – das Kinderkaffee macht's möglich! •



Coffee to go und noch rasch auf den Bus hasten ist hier nicht.



Die Interviewten Valentina und Ronja v.l.

### **Ronja, 9 Jahre alt**

*Wie lange arbeitest du schon im Kinderkaffee?*

Seit einem Jahr.

*Was macht dir Spass bei der Arbeit?*

Es fühlt sich für mich an wie im Restaurant. Ich trage eine Schürze, habe ein Tablett und bediene Menschen. Und ich darf in der Küche naschen, wenn ich einmal Pause habe.

*Gibt es auch etwas, was dich nervt?*

Manchmal freuen sich Gäste übertrieben darüber, dass sie von einem Kind bedient werden. Aber für uns ist es etwas Normales. Auch wir Kinder können bedienen!

*Was wünschst du dir für die Zukunft des Kaffees?*

Dass auch ältere Kinder mitmachen dürfen, denn bis jetzt darf man nur bis zur 6. Klasse am Projekt teilnehmen.

*Warum sollten die Leute aus dem Quartier ins Kaffee kommen?*

Es ist doch toll, wenn man von Kindern bedient werden kann. Sonst bringen einem immer Erwachsene die Getränke.

### **Valentina, 12 Jahre alt**

*Wie lange arbeitest du schon im Kinderkaffee?*

Vier Jahre lang durfte ich mitarbeiten, jetzt bin ich an der Oberstufe, darum darf ich leider nicht mehr servieren.

*Was macht dir Spass bei der Arbeit?*

Ich bediene gerne Menschen, es ist schön ihre Freude zu sehen, wenn ich den Kaffee oder den Kuchen bringe. Es macht auch Spass mit anderen Kindern im Team zu arbeiten.

*Gibt es auch etwas, was dich nervt?*

Am Schluss muss natürlich aufgeräumt werden. Die älteren Kinder helfen mit, während die jüngeren nach Hause gehen. Das hat mich schon manchmal genervt.

*Was wünschst du dir für die Zukunft des Kaffees?*

Ich wünsche mir, dass es weiterhin so gut läuft und viele, viele Menschen ins Kinderkaffee kommen.

*Warum sollten die Leute aus dem Quartier ins Kaffee kommen?*

Das Kinderkaffee ist unterstützenswert, weil man hier fein «käfäla» und mit anderen Menschen aus dem Quartier schwatzen kann. Es ist auch günstig, so können sich Kinder mit ihrem Taschengeld etwas Leckeres kaufen. •



Das Angebot war verlockend gross am Chinderflohmarkt im September.

# Feilschen und Freude im «Chinderkafi»

Der vergangene Chinderflohmarkt im Chinderkafi verwandelte sich in eine lebhafteste Handelszone, die fast an die Basare Istanbuls erinnerte. Wegen des unsicheren Wetters fand das Event nicht auf der Piazza, sondern drinnen statt – und die kleinen Händler waren mit Herzblut dabei. Von Spielsachen bis Kleider gab es für die Kinder viel zu verkaufen und für die Eltern vielleicht sogar mehr zu kaufen.

Text und Foto:  
Claudia Jakob

Chinderkafi reloaded – neben Kuchen und Kaffee gab es im September zusätzlich einen gut besuchten Chinderflohmarkt. Wegen des unsicheren Wetters fand der Flohmarkt nicht wie geplant auf der Piazza statt, was die Kauffreude jedoch keinesfalls minderte.

## Wiäviil wötsch für da?

Heiss und laut ist es im Raum – fast wie auf dem Basar in Istanbul. Händler:innen bieten ihre Ware feil, es wird um den Preis gefeilscht, manch ein Erwachsener verlässt verzweifelt den Raum und sucht die Stille im Kaffee auf. Die Kinder haben ihre Stände schön

eingerrichtet, einige haben sogar Preislisten zu Hause angefertigt. «Wenn ich alles verkaufe, habe ich 260 Franken verdient», erzählt ein Mädchen. Neben Spielsachen gibt es auch Kleider, Schuhe oder Bücher zu ergattern.

Klarer Sieger des Marktes ist der Tisch am Eingang: Hier konnte für 50 Rappen ein Gummiball gefischt werden – was für eine clevere Idee für einen Chinderflohmarkt!

Und wer sind die Verlierer? Nun, die Eltern, die glaubten, dass sie mit weniger Ware nach Hause gehen und sie den ganzen Plunder loswerden. Denn wo verkauft wird, wird auch gekauft!

# Weihnachtsrätsel

Idee:  
Claudia Jakob

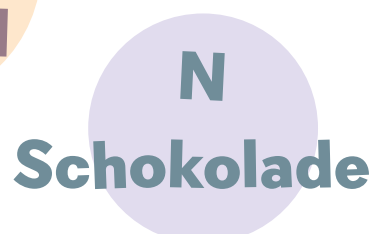
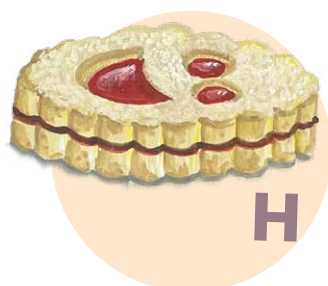
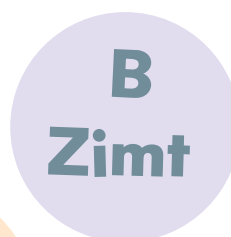
Bilder: Nicole Tann-  
heimer

Aufgepasst, ihr Weihnachtsbäcker:innen! Dieses Mal testen wir eure Kenntnisse in Sachen Zutaten für die schönste Nebensache an Weihnachten.

Wer mag sie nicht, die feinen Guetzli? Das Rätsel funktioniert folgendermassen: Findet zuerst die wichtigste Zutat für das Guetzli, anschliessend das zugehörige Bild. Wenn ihr die Buchstaben richtig aneinanderreicht, erhaltet ihr das Lösungswort. Dieses sendet ihr an [claudia@familiejakob.ch](mailto:claudia@familiejakob.ch) mit eurem Namen und eurer Adresse bis zum 27. Dezember 2024.

Unter allen Einsendungen wird eine leckere Süssigkeit von Rohners verlost. Viel Glück wünscht euch das Redaktionsteam! Tipp: Am besten lässt sich das Rätsel lösen, wenn man dazu Guetzli isst...

|             | wichtigste Zutat | Guetzli-Bild |
|-------------|------------------|--------------|
| Zimtstern   |                  |              |
| Mailänderli |                  |              |
| Brunslì     |                  |              |
| Totebeinli  |                  |              |
| Spitzbub    |                  |              |
| Leckerli    |                  |              |
| Chräbeli    |                  |              |





## «Worauf warten *Sie* noch?»

Schliessen Sie sich an und lösen Sie ein Grüngut-Abo.  
Infos unter: [www.gruengutbesser.ch](http://www.gruengutbesser.ch)

**TAGESHEIM**  
**NOTKER-STÜBLI**

**Tagesheim Notker**  
Rosenbergweg 21  
9000 St. Gallen  
Tel. 071 279 12 22  
[tagesheim@spitex-St.Gallen.ch](mailto:tagesheim@spitex-St.Gallen.ch)



# AKTIV FÜR MENSCHEN IM ALTER

und zur Entlastung von  
pflegenden Angehörigen

### Unser Angebot:

- Tagesheim
- Nachtstätte
- Betreuter Fahrdienst
- Wäschedienst
- Aktivitäten
- Betreuter Mittagstisch
- Mobiler Coiffeur
- Pedicure

***Wir sind  
für Sie da!***  
***071/279 12 22***

# «Bier aus dem Quartier»

Die Hobbybrauer Joe Rechsteiner und Lukas Oetiker führten im «NestPunkt» in die Welt des Craft-Biers ein. Mit kreativen Rezepten, Degustationen und Gesprächen bot der Abend alles für Bierliebhaber – inklusive einer spannenden Präsentation und Kostproben ihrer Spezialitäten.

Text und Foto:  
Michael Töpfer

Bier ist ein ganz besonderer Saft. Daran lassen Joe Rechsteiner und Lukas Oetiker keinen Zweifel. Sie sind passionierte Bierbrauer und haben zu diesem Zweck vor einem Jahr sogar einen Verein gegründet. Lukas Oetiker braut schon länger zu Hause in der Guggenstrasse. Terrasse, Keller und Garage werden dafür zweckentfremdet. Immerhin wird mit diesem Bier aus dem Quartier seit drei Jahren die Festhütte beim Seifenkistenrennen beliefert. Joe Rechsteiner ist der Bierleiden-

Der Markenname «Mittelstrahl» ist ein bisschen speziell, aber durchaus kreativ.

## Degustation und Spass

An einem letzten warmen Septemberabend konnten dann im «NestPunkt» drei verschiedene Biere degustiert werden. Insbesondere ein mit Milchsäurebakterien gebrautes schmeckte recht ungewohnt, viel Kohlensäure, aber eben auch ziemlich säuerlich. Das auf englische Art produzierte Bier dagegen ist deutlich milder und weniger spritzig. Es wird quasi aus dem Fass gepumpt, das heisst ohne Überdruck, was zu einem ganz anderen Geschmackserlebnis führt.

Für das leibliche Wohl sorgte wie immer Walter Späti, passend mit Weisswürsten und Brezeln.

Versammelt war eine beachtliche Zahl an Interessierten, die sich lebhaft und nicht nur über Bier unterhielten. Auch die Kinder hatten an diesem lauen Sommerabend ihren Spass.

Dauer (bis zu einem Monat!), über die Geschichte des Biers, Alkoholgehalt und Haltbarkeit.

Grundsätzlich braucht es Wasser, Hopfen und Malz, soweit klar und die reine Lehre. Dann gibt es die Variante ober- und untergärig, was von der Temperatur des Hopfens abhängt. Man kann mit Aromen und Milchsäurebakterien arbeiten (ziemlich unbayerisch). Sehr entscheidend allerdings ist das Wasser. Möchte man ein englisches Bier brauen, dann muss das Wasser exakt so beschaffen sein wie beispielsweise das vom Fluss Trent, an dem bekannte Brauereien liegen. Dafür macht man Wasseranalysen und führt Mineralien, Salze etc. zu, bis das Ergebnis genau stimmt. Wer hätte das gedacht?

Man lernte etwas und das Publikum folgte den Ausführungen mit grosser Aufmerksamkeit. Zum Schluss gab es auch eine kleine Kostprobe eines englischen Ur-Biers, das tatsächlich ziemlich anders schmeckt als unser Schüga. Kommerzielle Interessen haben unsere Quartierbrauer übrigens (noch) nicht, es sollten aber wenigstens die Kosten durch den Verkauf gedeckt werden.

Es war ein gelungener Sommerabend, interessant, lehrreich und in entspannter, fast schon mediterraner Atmosphäre. Den Bierkünstlern weiterhin viel Spass und Erfolg!



Joe Rechsteiner und Lukas Oetiker vom Mittelstrahl Braukollektiv

schaft schon seit 25 Jahren verfallen. Initialzündung war einst das Open Air, aber auch allgemein die Freude am Biergenuss und einfach Spass am Ausprobieren. Ihre Begeisterung ist ansteckend und führte dazu, dass sie inzwischen zu siebt sind. In Gais wurden Räumlichkeiten gemietet und im Eigenbau das nötige Equipment für optimalere Produktionsbedingungen installiert. Es werden immerhin etwa 500 Liter Gerstensaft pro Jahr hergestellt.

## Man konnte auch etwas lernen

Ernst wurde es dann später im Verlauf des Abends, als unsere Quartierbrauer mittels Powerpoint-Präsentation die Grundlagen des Bierbrauens erläuterten. Man erfuhr Wesentliches: über Arbeitsschritte, Abläufe,

*Das Mittelstrahl Braukollektiv aus Gais AR präsentiert seine Bierspezialitäten regelmässig in verschiedenen Lokalen. Solche Events bieten eine hervorragende Gelegenheit, die Vielfalt und Qualität ihrer handwerklich gebrauten Biere kennenzulernen.*

*Weitere Infos: [hopfig.ch/mittelstrahl-braukollektiv](https://hopfig.ch/mittelstrahl-braukollektiv)*

# schnittstell

solitüdenstrasse 1  
9012 st.gallen  
telefon 071 278 14 40  
garten@schnittstell.ch



# BECHINGER

Spezialitäten-Metzgerei

St. Georgen-Strasse 76 | 9000 St. Gallen | T 071 222 50 31 | [www.bechinger.ch](http://www.bechinger.ch)

**Niedermann**Druck



Lassen Sie uns  
**zu neuem Glanz finden**

Sie möchten Botschaften senden, die länger betrachtet werden und im Gedächtnis bleiben? Wir veredeln mit Heissfolien, Thermotransfer und Prägungen Ihre Aussagen und erzielen so maximale Wirkung bei Ihren Zielgruppen.

**Niedermann**Druck AG | Letzistrasse 37 | 9015 St. Gallen | [info@niedermanndruck.ch](mailto:info@niedermanndruck.ch)



Das  
Schreinerteam  
in Ihrer  
Nähe

## Grüter & Moretto

Wir gestalten Ihre Idee. Wir geben Ihren Ideen eine Gestalt.  
071 298 20 10



## Schützengarten

[www.schuetzengarten.ch](http://www.schuetzengarten.ch)

**esg**



## Fördergeld für Dachbegrünungen

Begrünte Dachflächen begünstigen die Artenvielfalt und verbessern das Stadtklima. Die Stadt St.Gallen unterstützt Dachbegrünungen mit finanziellen Beiträgen.

Begrünte Dachflächen wie diese tragen an heissen Tagen zum Ausgleich des Stadtklimas bei und entlasten bei starkem

Regen die Kanalisation. Durch ihre isolierende Wirkung halten Dachbegrünungen die Räume im Sommer kühler und verringern im Winter den Wärmeverlust. Ausserdem erhöht die Dachbegrünung die Lebensdauer von Dächern.

Die Deponie Tüfentobel von Entsorgung St.Gallen führt einen Fonds für öko-

logische Ausgleichmassnahmen zur Förderung von Lebensräumen schützenswerter Tiere und Pflanzen in St.Gallen und Gaiserwald. Zu diesen Massnahmen gehört auch die Förderung von Dachbegrünungen. Erfüllt ein Projekt die Bedingungen und Auflagen für einen Förderbeitrag, zahlt die Stadt St.Gallen bis zu 50 Prozent der Kosten zurück.

**Entsorgung St.Gallen** Blumenbergplatz 3, CH-9001 St.Gallen, [stadtsg.ch/dachbegrünungen](http://stadtsg.ch/dachbegrünungen)

# Physiotherapie für Kinder in Tansania

Saida Hjaij, aufgewachsen im Riethüsli, verwirklicht einen Traum: eine kostenlose Physiotherapiepraxis für Kinder mit Cerebralparese auf Sansibar. Ihr Projekt «Umoja ni nguvu» setzt auf Mobilität, Selbstständigkeit und nachhaltige Hilfe – ein Herzensprojekt, das Unterstützung braucht.

Text:  
Saida Hjaij

Foto:  
zVg

Mein Name ist Saida Hjaij. Ich bin im Riethüsli aufgewachsen und lebe auch heute, 25 Jahre später, noch immer hier. Doch das soll sich bald ändern. Seit zweieinhalb Jahren bin ich diplomierte Physiotherapeutin mit einem Bachelorabschluss der ZHAW. Nach meiner ersten Reise nach Tansania im Sommer 2023 liess mich der Wunsch nicht mehr los, dort ein eigenes Projekt umzusetzen: Ich möchte Kindern und Jugendlichen mit Cerebralparese auf Sansibar kostenlose Physiotherapie anbieten, um ihre Mobilität und Selbstständigkeit zu fördern und gleichzeitig ihre Familien zu entlasten.

Die Worte eines 16-jährigen Jungen, «Vielen Dank, lieber Gott», berührten mich tief und liessen mich nicht mehr los. Saidi begegnete mir 2023 in einem Zentrum für beeinträchtigte Kinder auf dem Festland von Tansania, wo ich vier Monate als Freiwillige arbeitete. Er sass aufgrund seiner Cerebralparese im Rollstuhl und hatte noch nie eine Therapie erhalten. Doch seine Neugier und sein Ehrgeiz waren sofort spürbar. Gemeinsam begannen wir mit der Therapie, und schon bald konnte Saidi seine Beine zum ersten Mal spüren und mit Unterstützung stehen. Diese Fortschritte machten mich stolz, aber auch traurig, da er viele Therapiemöglichkeiten verpasst hatte. Leider reichten die zweieinhalb Monate nicht aus, um sein Ziel, eigenständig gehen zu können, zu erreichen.

Nach meiner Rückkehr in die Schweiz liess mich der Gedanke nicht los, dass viele Kinder in Tansania ohne optimale Therapie bleiben. Daher entschied ich mich, erneut nach Tansania zu reisen, um in einem Krankenhaus auf Sansibar zu arbeiten und mehr über das Gesundheitssystem vor Ort zu lernen. Dort erkannte ich die Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit einheimischen Therapeut:innen und wusste: Meine einzige Möglichkeit, die Kinder in Tansania langfristig zu unterstützen, ist eine eigene Physiotherapiepraxis.

Um dieses Projekt zu realisieren, habe ich gemeinsam mit einer weiteren Physiotherapeutin und einer

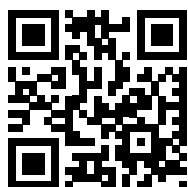


Saida und Saidi während einer Therapie in Tansania

weiteren Bezugsperson den Verein «Umoja ni nguvu» (Zusammen sind wir stark) gegründet. Für die Finanzierung sind wir auf deine Unterstützung angewiesen. Schon kleine Beiträge können viel bewirken – zum Beispiel kann eine einfache Gehhilfe bereits für 30 Franken finanziert werden.

Möchtest du mehr über Saidi oder das Projekt erfahren? Besuche meine Webseite, wo du zusätzliche Bilder und Videos von Therapiesequenzen vor Ort findest.

Unterstütze mein Herzensprojekt und bewirke schon mit einem kleinen Beitrag etwas Grosses.



physiozanzibar.ch



Die wilde und farbige Bepflanzung entlang der Teufener Strasse erfreut nicht nur die Insekten.

# Blumiges und Bäumiges im Riethüsli

Der nachfolgende Artikel ist hier, im Dezember-Magazin, halt eher antizyklisch, handelt er doch im Winter von Dingen und Zuständen, die nur im Frühling, Sommer und Herbst zu sehen sind. Aber in unserer schnelllebigen Zeit kommt ja der Frühling immer schon bald.

Text:  
**Martin Wettstein**

Fotos:  
**Martin Wettstein**  
und **Erich Gmünder**

Seit einiger Zeit stehen im kleinen Park in der Schleife der Endhaltestelle des Riethüsli-Busses acht noch etwas pubertäre Bäume, die sich Jahr für Jahr ein bisschen mehr in die Höhe strecken werden. Bei den zwei Arten der dortigen Bäumchen handelt es sich offenbar um Waldföhren und Schwarzerlen. Hätten Sie diese genauen Bezeichnungen gekannt? – Ich auch nicht.

Aufgeklärt hat mich Adrian Stolz, der seit über fünf Jahren Leiter der Dienststelle «Stadtgrün» in der städtischen Direktion «Planung und Bau» ist. (Die Bezeichnung «Stadtgrün» hat am 1. Januar 2018 diejenige von «Gartenbauamt» ersetzt). Sein Werdegang ist eher ungewöhnlich: Zuerst Primarlehrer, dann Studium der Geografie an der Uni Zürich, dann acht Jahre

bei Meteo Schweiz; anschliessend Bereichsleiter Naturförderung und Bildung bei «Grünstadt Zürich» und jetzt Dienststellenleiter von «Stadtgrün St.Gallen». Vor unserem Interview war er zwei Tage im Tessin und zwar an der Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter. Neben protokollarischen Traktanden gibt es da jeweils einen

Gedanken- und Erfahrungsaustausch. In einem anschliessenden Schwerpunktprogramm war dieses Jahr die Rede von Tigermücken, Japankäfern und Neophyten, d.h. von Schädlingen und eingeschleppten schädlichen Pflanzen. Dabei konnten die Teilnehmenden von den Erfahrungen der Tessiner Kollegen profitieren, welche in ihrem Alltag mit vielen dieser Organismen bereits umgehen müssen

### Lob und Dank für Stadtgrün

Zunächst konnte ich Adrian Stolz natürlich das Lob singen für das, was sich durch «Stadtgrün» bei uns im Riethüsli getan hat: Pflanzung von Blumen- und Staudenrabatten entlang des rechten (von unten kommend) oberen Teils der Teufener Strasse ab der Hochwacht und die Bepflanzung des Abhangs an der Oberen Berneggstrasse.

Das Bild links zeigt die ungewohnte Farbenpracht, die sich an diesen Stellen seit etwa vier Jahren entfaltet und die in dieser Weise vorher noch kaum ange-dacht worden wäre.

Die standortgerechten Blumen, Wildpflanzen, Bäume und Büsche, die auf kiesig-sandigem Boden stehen und wachsen (damit bei Starkregen der Humus nicht weggeschwemmt würde), sind vor allem für die zu Fuss Gehenden, die Velo- und Bus-Fahrenden von Frühling bis Herbst eine farbige, stetige Augenweide (wenn ihre Augen nicht gerade auf Handy-Displays weiden). «Eine Erquickung fürs Auge und Gemüt», so hat Erich Gmünder im Mai 2021 die Bepflanzung blumig beschrieben.

(Dass übrigens vor dem oben beschriebenen Stadtgrün-Hang an der Oberen Berneggstrasse, der für die Bepflanzung eigens terrassiert worden ist, noch zwei APG-Plakate die Ansicht verschandeln müssen, ist für mich unverständlich).

### Dienststelle und Aufgaben

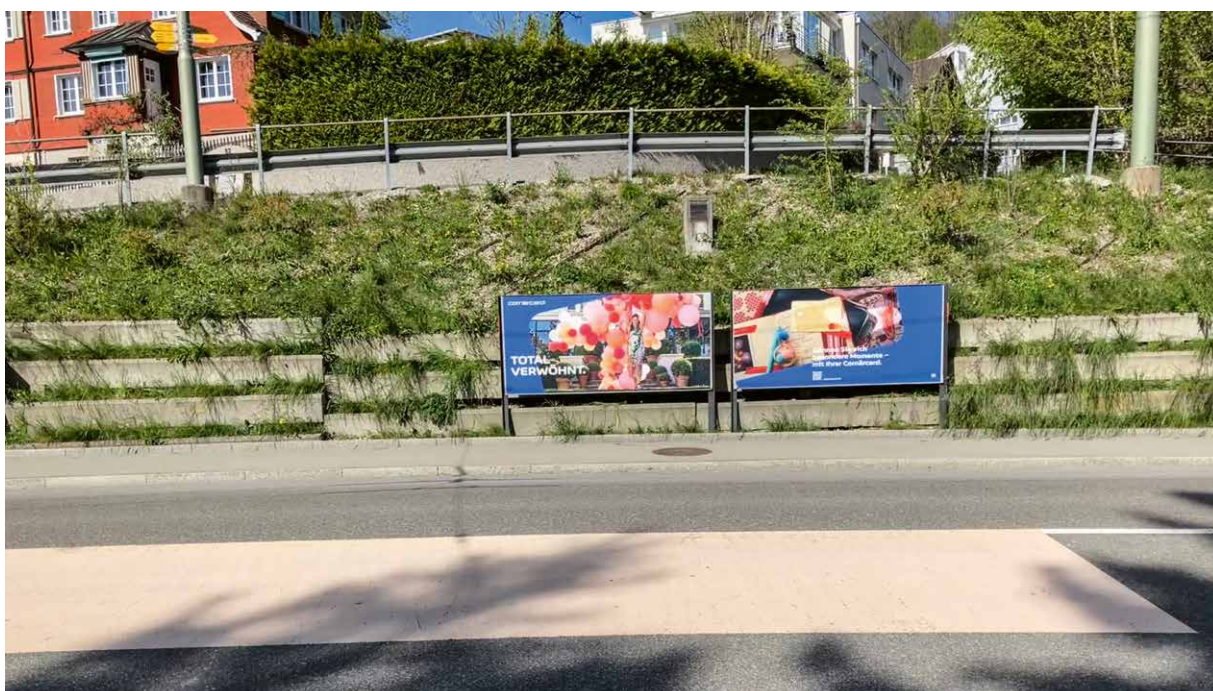
Stadtgrün ist eine mittelgrosse Dienststelle in der Direktion «Planung und Bau». Sie umfasst 87 Mitarbeitende. Dazu gehören viele Gärtnerinnen und Gärtner, aber auch Landschaftsarchitek-

tinnen und -architekten, Biologinnen und Biologen oder Baumspezialisten. Insgesamt haben sie umfassende Aufgaben für die Entwicklung, Erhaltung und Pflege einer lebenswerten grünen Stadt St.Gallen.

In diesem Zusammenhang sind die aufgeführten Beispiele im Riethüsli natürlich nur ein grüner Tropfen auf einen heissen Stein.

Denn heute ist der Nutzen des langsamen, aber stetigen «Umbaus» der städtischen Siedlungen längst erkannt. Möglichst viele grüne Elemente in der Stadt tragen zur besseren Lebensqualität der Menschen bei, zur Förderung der Biodiversität und zur Anpassung an den Klimawandel.

Es ist zu hoffen, dass die Arbeit und die Ideen von «Stadtgrün» (und übrigens auch von der noch umfänglicher angelegten Bewegung «Grünes Gallustal») uns, auch im Riethüsli, wappnen kann gegen die zunehmenden Gefahren des Klimawandels. Gefahren, von denen der künftige Bewohner des Weissen Hauses in den USA ganz augenscheinlich noch nichts gehört hat.



Die Plakatwände verdecken einen Teil des terrasierten und bepflanzten Hangs.



Beispiel für Ausnahmen: So kann das dann aussehen: Bild aus «Der Bund» vom 6.7.2024

# Eine Idee für weniger visuelle Verschmutzung

Ich sitze im Zug von Basel nach St. Gallen. Auf dem Sitz neben mir liegt die Ausgabe von Samstag, 6. Juli 2024 der Zeitung «Der Bund». Von jemandem liegen gelassen. Aus Langeweile blättere ich darin. Plötzlich springt mich der Titel auf der Seite 11 an. Ich hätte mich gesetzt, aber ich sass ja schon!

Text:  
Martin Wettstein

Sie werden sich sagen: Jetzt kommt der schon wieder damit! – Wie bei seinem Artikel «Werbe-müll im Riethüsli» vor einem Jahr. – Ja, Sie seufzen zu Recht, aber für mich (oder auch fürs Riethüsli und – wer weiss – vielleicht für die ganze Stadt) ist die Situation auf einmal eine ganz andere. Nämlich die:

Da geht eine Stadt im Kanton Genf, nämlich Vernier (etwa halb so gross wie St. Gallen) hin und beschliesst im Stadtparlament, dass ab jetzt kommerzielle Plakat-Werbung verboten sei, «die von öffentlichem Grund aus sichtbar ist».

Begründung: Es gehe darum, das Ortsbild zu schützen, die «visuelle

Verschmutzung» (pollution visuelle) zu bekämpfen und der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, «sich unerwünschter Werbung zu entziehen».

## Bundesgericht einverstanden

Beschwerden von Unternehmen und Privatpersonen wurden vom Bundesgericht (Tribunal Fédéral) abgewiesen, u.a. mit der Begründung, «Es handle sich dabei um umwelt- und sozialpolitische Zielsetzungen, die im öffentlichen Interesse lägen». Weiterhin erlaubt seien, gemäss Bundesgericht, Plakate, die auf kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Ausstel-

lungen usw. hinweisen, sowie Abstimmungs- und Wahlplakate. (Was das Bundesgericht nicht sagt, aber wahrscheinlich denkt: Wir werden von der Wirtschaft animiert zu immer mehr ökologisch schädlichem Überkonsum. Zudem ertrinken wir jetzt schon in elektronischer Werbung im Internet.) Seit diesem Bundesgerichtsentscheid hat Vernier in den letzten Monaten 132 von 172 Werbetafeln abgebaut. Kommerzielle Plakate wären verschwunden. Ausnahmen eben: auf dem Foto z.B. die Werbung für eine Ausstellung «Riesenschildkröten auf den Galapagos» oder daneben das Werbeplakat für das «30. Vernier-Festival».

Bei uns wären es dann vielleicht Plakate, die z.B. Werbung machen für die OLMA und den Jahrmarkt (klar)/für die St.Galler Pferdesporttage (klar)/für das Kinderfest (noch klarer)/eventuell für ein Mega-Konzert von Taylor Swift im Kybun-Stadion (Vorverkaufsbeginn zwei Jahre vorher)/2028: 10 Jahre Tunnel der Appenzellerbahn Riethüsli - Güterbahnhof/Im Textilmuseum: Ausstellung von St. Galler Stickerei- oder Stoff-Kleidern, die hochrangige politische Frauen getragen haben (Michelle Obama, Kamala Harris...)/2025: Feier «20 Jahre Roter Platz (Stadtlounge)» von Pipilotti Rist und Carlos Martinez... Die Liste kann beliebig verlängert werden.

#### **Aber wie immer: die Finanzen?**

Das städtische «Amt für Baubewilligungen» hat letztes Jahr grosse Bedenken geäussert: «Die Stadt erhält von der APG (Allgemeine Plakatgesellschaft) eine namhafte Entschädigung für die Erteilung der Konzessionen. Die Aufhebung einer Baugenehmigung bzw. eines Plakatstandortes hätte eine Minderung der Erträge der Stadt zufolge.»

Das ist natürlich leider richtig. Aber es könnte doch sein, dass die umstrittene Anhebung der Parkplatzgebühren in der Stadt von 2 Franken auf 2.50 pro Stunde vielleicht ähnliche Erträge einbringen würde!

#### **Summa summarum**

St.Gallen, unsere Stadt, die sich zu Unrecht von der übrigen Schweiz als immer etwas vernachlässigt und unterbewertet empfindet, unternimmt doch wieder und wieder Anstrengungen, Vorreiterin zu sein auf verschiedensten Ebenen (nicht nur auf der pferdesportlichen).

Hier wäre doch wieder einmal die Gelegenheit, es der Stadt Vernier in dieser Sache gleichzutun und Vorreiterin für den ostschweizerischen Raum zu werden. St.Gallen könnte ja in einem Probeauftrag bei uns oben versuchen, den «Werbemüll im Riethüsli» (etwa ein Dutzend kommerzielle Plakate) zu entsorgen. Oder nicht?

## **TSV St.Otmar – St.Gallen Gymnastik und Spiel**



**MACH  
MIT!**

## **Schnupper-Turnen für Männer**

Die Turnstunden finden **jeden Mittwoch** (ausser in den Schulferien) in der Turnhalle Riethüsli, Gerhardtstrasse 12, statt.

### **Altersgruppe ab ca. 65 Jahren**

17.30 bis 18.45 Uhr (Schwerpunkt Gymnastik)

### **Altersgruppe ab ca. 40 Jahren**

20.15 bis 21.45 Uhr (Gymnastik und Spiel (Volley, Fussball ...))

Schau einfach spontan vorbei und mach bei einer Turnstunde mit!

Wir freuen uns auf dich.

### **Kontaktadresse:**

TSV St.Otmar Gymnastik und Spiel  
Max Zech  
079 781 83 23



Publireportage

# Wohnen im Alter Riethüsli

## Vorfreude auf den Erstbezug

*Eine Musterwohnung ist möbliert. Auch die provisorisch reservierte Wohnung kann im Rohbau besichtigt werden. Eingeladen sind 44 Einzelpersonen und Paare. Ab Plan haben sie eine Wohnung provisorisch reserviert.*

Ein erstes Mal den Ausblick vom Balkon testen, die verbauten Materialien sehen und greifen sowie über Wochen ausgemalte Vorstellungen mit dem tatsächlich Entstandenen abgleichen: ein lange ersehnter Moment für alle. Vielen ist die Vorfreude auf den Bezug im April 2025 ins Gesicht geschrieben.

Vereinzelt gibt es Freudentränen. Und falls die Erwartungen doch nicht in allen Punkten erfüllt sind oder der Zeitpunkt zum Umziehen in eine kleinere Wohnung doch zu früh kommt? – Kein Problem. Der Rückzug der Reservation ist unbürokratisch und ohne Kostenfolge möglich. Die Wohnungen werden unverzüglich den Erstgereihten auf

der Warteliste angeboten. Der vierte Standort der Alters- und Wohngenossenschaft Logiscasa wird bei Erstbezug vollvermietet sein.

## Nachfrage steigt

Die vertraute Altbauwohnung im 3. Stock ist nur über eine Treppe erreichbar. Es besteht keine Aussicht, dass die Badewanne durch eine begehbare Dusche ersetzt wird. Der Garten ist schon länger mehr Pflicht als Freude. Gewisse Vorteile des Quartiers verwandeln sich im Alter in Nachteile. Zeit, sich nach einer altersgerechten Wohnung umzusehen! Und bezahlbar muss sie sein.

Die Nachfrage in diesem Segment steigt rasant. Die Babyboomer füllen die Wartelisten. Die Alters- und Wohngenossenschaft Logiscasa gibt Gegensteuer. 133 altersgerechte und bezahlbare Wohnungen werden nach dem Bezug im Riethüsli an vier Standorten angeboten. Die Bauträgerin will den Wachstumskurs fortsetzen.





# blick

## Im angestammten Quartier bleiben ...

... ist einer der meist geäusserten Wünsche, wenn Interessierte sich nach dem Angebot der Logiscasa erkundigen. Im Zentrum (Flurhofstrasse/Krüsistrasse), im Quartier Bruggen (Alpsteinstrasse) und neu im Riethüsli kann die Alters- und Wohngenossenschaft Logiscasa ihren Beitrag dazu leisten. Und sie prüft weitere Standorte in der Stadt und der Region. Kauf und Baurecht kommen in Frage. Partnerschaften mit der öffentlichen Hand und anderen Körperschaften werden angestrebt. Und wie das Beispiel Riethüsli zeigt, zahlt sich auch die Zusammenarbeit mit Quartiervereinen aus. Dafür an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

*Die Logiscasa ist eine gemeinnützige Wohnbauträgerin. Die Stadt und die Ortsbürgergemeinde, die Stiftungen Diagnose Krebs und Solinvest sowie die WBG St. Gallen sind ihre Mitglieder. Bewohnerschaft und Interessent(inn)en können sich mit verzinsten Darlehen an ihren Projekten beteiligen: [logiscasa.ch](http://logiscasa.ch)*

*Logiscasa und WBG St. Gallen pflegen eine strategische Partnerschaft. Letztere hat das Projekt Riethüsli im Rahmen einer Fusion übernommen und für die Realisierung an die Logiscasa abgetreten. An den Projekten der WBG St. Gallen können sich alle natürlichen und juristischen Personen beteiligen: [wbg-sg.ch](http://wbg-sg.ch)*



BROGGEPARK



FLURGARTEN



LINSEBÜELGUET

# holzwerkstatt

die flexible Schreinerei

Möbel, Innenausbau,  
Reparaturen,  
Glas, Küchen

Tschudistrasse 69  
9000 St. Gallen  
071 277 75 93

Holzwerkstatt Stephan Fässler  
info@holzwerkstatt-faessler.ch  
www.holzwerkstatt-faessler.ch

FÜR IHR HAAR

## Fris-ör

071 367 29 79

ANDREA FENT, TEUFENERSTR. 150  
9012 ST.GALLEN-RIETHÜSLI

# nest

BEGEGNEN & GENIESSEN

Öffnungszeiten:

Freitag, 19 bis 23 Uhr, Sonntag, 11 bis 13 Uhr

(Am Sonntag nur wenn der Gottesdienst stattfindet.)  
Während den Schulferien und offiziellen Feiertagen  
bleibt der NestPunkt geschlossen. Am Freitag vor den  
Schulferien ist normaler Restaurationsbetrieb.

Wir bringen  
Ihren Umschwung in Schwung

Gras- und Rasenmähen  
Holzarbeiten  
Hecken- und Sträucherpflege  
Weitere Unterhaltsarbeiten

## Rohrer

Gartenpflege

St. Georgenstrasse 251 | 9011 St. Gallen  
T 071 223 22 72 | M 079 723 76 94  
info@rohrer-gartenpflege.ch  
www.rohrer-gartenpflege.ch

 OSTERWALDER

**AVIA**

## Ihr Energielieferant für die Ostschweiz.



**AVIA**

**SPAR**  
express

**Auto-SPA**  
Die Wäldstrasse

**H<sub>2</sub>** Produktion  
Ostschweiz

**Hablützel**  
Gebäudetechnik

**Kanal-Frisch**

**osag** Immobilien

www.osterwalder.ch



Impressionen von der Sammlung im vergangenen November. Heidi Kundela ist zufrieden mit dem Ergebnis.

# Sammeln für einen guten Zweck

Der Verein für Selbsthilfeprojekte im Osten (VSO) unterstützt nachhaltig Rumänien und die Westukraine. Beim Sammeltag wurden Hilfsgüter gesammelt und Projekte zur Arbeitsplatzsicherung gefördert. Ein Pfarrer riskiert sein Leben, um die Hilfslieferungen sicher ans Ziel zu bringen – ein starkes Zeichen für Solidarität.

Text und Fotos:  
Michael Töpfer

Anfangs November fand die halbjährliche Sammlung des Vereins für Selbsthilfeprojekte im Osten (VSO) statt. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, Menschen in Rumänien und der Westukraine in schwierigen Lebensumständen zu unterstützen. Dabei geht es nicht nur um das Verteilen von Spenden, sondern um die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. So sollen lokale Strukturen langfristig verbessert und wirtschaftliche Perspektiven geschaffen werden, auch für Roma in der Ukraine. Dies geschieht durch Projekte wie Fahrradwerkstätten und Handwerksbetriebe, die gespendete Möbel, Textilien, Skier oder sogar Klaviere instand setzen. Diese Produkte werden verschenkt oder verkauft, um mit den Erlösen weitere Projekte, wie den Kauf von Saatkartoffeln, zu finanzieren. So konnte im Herbst eine stattliche Kartoffelernte eingefahren werden.

## Folgen des Krieges

Der Krieg in der Ukraine hat den Fokus erweitert. Binnenflüchtlinge – vorwiegend ältere Menschen, Kinder und Bedürftige – werden mit Haushaltsmaterial, Hilfsgütern und Lebensmitteln versorgt. Die Not ist gross. Spitäler erhalten Stromgeneratoren und Pflegebetten aus Zürich und Winterthur.

Lebensmittel werden in Ungarn eingekauft, wo sie deutlich günstiger sind.

## Ein Pfarrer als treibende Kraft

Pfarrer Szeghjanik ist der Dreh- und Angelpunkt des Projekts. Vor Ort organisiert er die Verteilung der Hilfsgüter und transportiert diese oft unter Lebensgefahr in die Krisengebiete. Sein geplanter Besuch im Riethüsli musste ausfallen, da er an der Grenze festgehalten und verhört wurde, weil er altersbedingt noch der Wehrpflicht unterliegt. Kurzfristig musste ein Ersatzfahrer für die Sammlung organisiert werden. Die gesamte Logistik ist eine grosse Herausforderung, die Flexibilität und Ausdauer erfordert.

## Engagement im Riethüsli

Heidi Kundela leitete mit Unterstützung von 30 Helfenden die Sammlung. Vor dem Primarschulhaus herrschte grosser Andrang, und die angelieferten Hilfsgüter wurden innerhalb von vier Stunden sortiert und verpackt. Die Sammlung war erneut ein grosser Erfolg und ein starkes Zeichen für die Solidarität und Hilfsbereitschaft des Quartiers.

## BLUTEGELTHERAPIE

Nutzen Sie die Kraft dieser uralten Heilmethode um Ihre Beschwerden dauerhaft zu lindern. Hilft bei Rheuma, Arthrose, Arthritis, Tennisellenbogen, Krampfadern, Lymphstau und vielem mehr ... **Buchen Sie jetzt Ihren Termin für mehr Wohlbefinden!**

### GESUNDHEITSPRAXIS

**SOLARA** Karin Bächler

Kant. appr. Heilpraktikerin (AR)

Tschudistrasse 32 | 9000 St. Gallen

T 071 367 20 94 | M 076 346 25 09

praxis-solara@bluewin.ch

[www.praxis-solara.ch](http://www.praxis-solara.ch)

## Mit grosser Sorgfalt bei der Arbeit.

**Mettler&TannerAG**

Bauen ist Vertrauenssache.

Erzählen Sie uns von Ihrem Bauvorhaben. Tel. 071 333 15 90

**[www.kundenmaurer.ch](http://www.kundenmaurer.ch)**

Mettler & Tanner AG, Ebni 15, 9053 Teufen

[www.mettler-tanner.ch](http://www.mettler-tanner.ch)

Internet ab  
**CHF 29.-**  
pro Monat

### Wie komme ich einfach zum passen- den Internet-Angebot?

#### Wir haben die Antwort.

Wer im Web surft, möchte, dass es einfach funktioniert. Wir beraten Sie gerne persönlich im Telecom-Shop an der Vadianstrasse 8 in St. Gallen oder online auf unserem Vergleichsportal [www.glasfaser.sg](http://www.glasfaser.sg).



**sgsw**

St. Galler Stadtwerke

**Ben-Joseph Pascal  
Vuattoux**

Med. Masseur eidg. FA

### Medizinische, Sport- und Wellnessmassagen

Krankenkassen anerkannt

- Medizinische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Integrierte Faszientechniken
- Spez. Cellulite-, Narbenbehandlung
- Fussreflexzonenmassage
- Medizinische Sportmassage
- Traditionelle chinesische Therapien (z.B. Gua Sha und Schröpfmassage)
- Und vieles mehr

Praxis of Archway – die etwas andere  
Praxis für Komplementär-Medizin

Teufener Strasse 106 | 9000 St. Gallen  
079 818 79 15

**RAIFFEISEN**

**Raiffeisenbank  
St. Gallen**

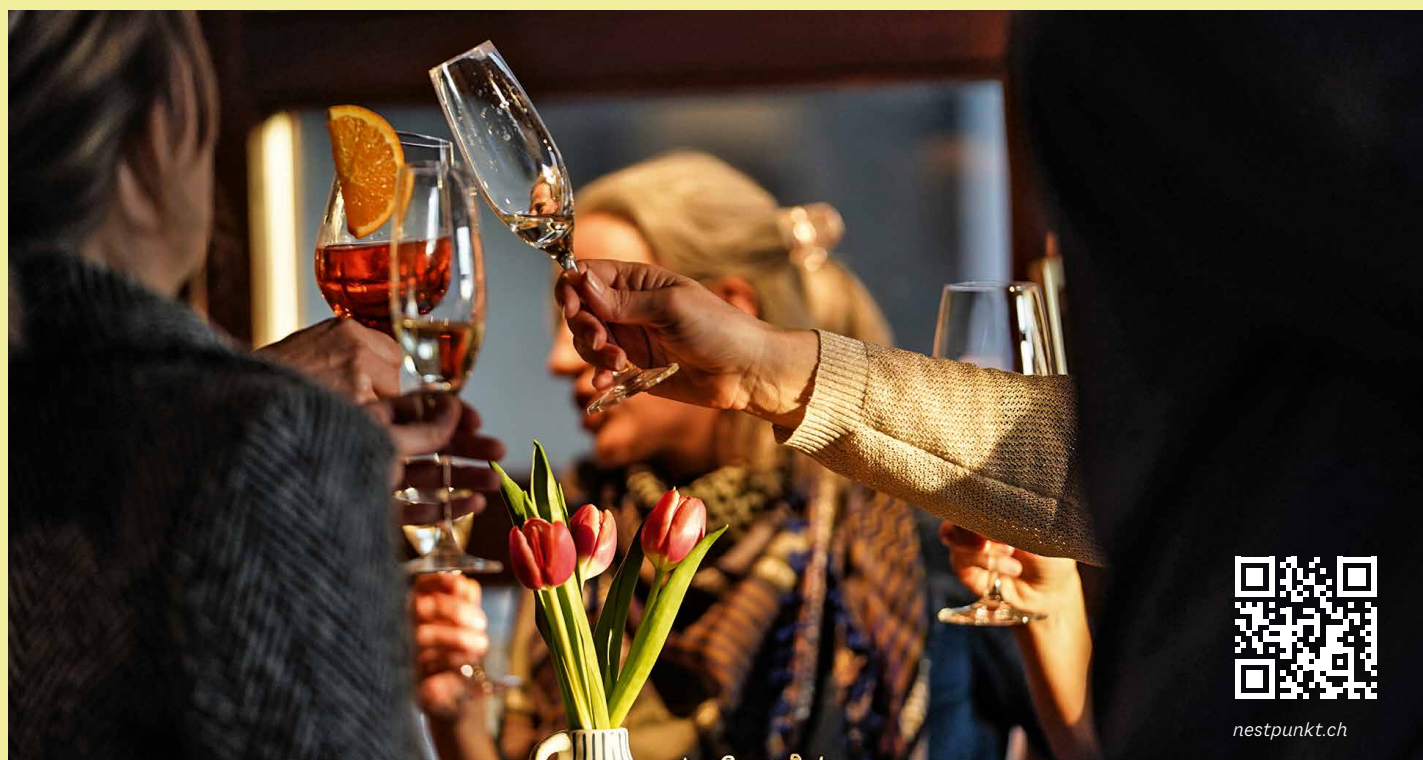
Was **uns** ausmacht:

## Herzblut

Patricia Sieber | Privatkundenberaterin

**Die Stadt St. Gallen ist unser Zuhause.**

Wir engagieren uns mit Herzblut für die Region und tragen zu einem dynamischen Miteinander bei. Jetzt Mitglied werden: [raiffeisen.ch/memberplus](http://raiffeisen.ch/memberplus)



nestpunkt.ch

# NestPunkt – Dein Treffpunkt für das Quartier

Auch 2025 gibt es im NestPunkt wieder zahlreiche Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben und spannende Anlässe zu besuchen. Der Treffpunkt mitten im Riethüsli bietet eine lockere und einladende Atmosphäre – ideal, um Nachbarn, Freunde oder neue Gesichter zu treffen.

Text:  
Nicola Zoller

Foto:  
Marisa Gut

Unsere Event-Highlights 2025:

**Spieleabend:** Im Februar 2025 ist der NestPunkt der perfekte Ort für spielbegeisterte Familien, Erwachsene und Grosseltern. Klassiker wie «Eile mit Weile» oder «Halma» warten auf dich!

**Karaoke-Abende:** Sei dabei und zeig dein Talent! Im April 2025 und September 2025 heisst es wieder: Mikrofon frei für alle, die gerne singen und Spass haben wollen.

**Sommerfest:** Gemeinsam mit dem Quartierverein feiern wir im Juni 2025 das grosse Sommerfest. Auf der Piazza erwartet dich ein fröhlicher Tag für die ganze Familie.

Ein besonderes Dankeschön an alle, die den NestPunkt mit ihrem Engagement unterstützen, ist unser traditionelles Helferessen. Es ist ein gemütlicher Abend voller Wertschätzung für die freiwilligen Helfer:innen, die den Treffpunkt so lebendig machen.

Wusstest du, dass du den NestPunkt auch als Gönner unterstützen kannst? Mit einem Beitrag ab CHF 50.- leistest du einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieses Gemeinschaftsraums. Gönner profitieren zudem von Sonderkonditionen, wie z. B. der Möglichkeit, den NestPunkt für private Anlässe zu einem vergünstigten Preis von CHF 100.- zu mieten. Mehr Informationen findest du auf [www.nestpunkt.ch](http://www.nestpunkt.ch) oder schreibe uns direkt an: [goenner@nestpunkt.ch](mailto:goenner@nestpunkt.ch).

**Öffnungszeiten:** Der NestPunkt ist freitags von 19 bis 23 Uhr geöffnet (ausgenommen Feiertage und Schulferien).

Ob bei einer wärmenden Suppe im Winter oder einem kühlen Getränk auf der Terrasse im Sommer – der NestPunkt bietet immer den richtigen Rahmen für gesellige Stunden.

Besuche uns, erlebe das besondere Ambiente und werde Teil unserer NestPunkt-Gemeinschaft!

# QUARTIERAGENDA

## 1. Halbjahr 2025



Änderungen vorbehalten.

Bitte aktuelle Einträge auf [www.riethuesli.com/agenda](http://www.riethuesli.com/agenda) beachten.

### Januar

- Mi, 1. Januar, 17 Uhr, Kirche/Buchmüllerstube, **Gmeinsam Neujahrsgottesdienst mit Apéro**
- Sa, 4. Januar, 8 Uhr, Buchmüllerstube, **Riethüslizmorge**
- So, 5. Januar, nachmittags, **Sternsinger sind unterwegs im Quartier**
- Fr, 10. Januar, 15.30 bis 17 Uhr, **Pfarrstube, Chinderkafi**
- Fr, 10. Januar, 16.30 bis 17 Uhr, Kirche, **Kinderfeier zum Dreikönigstag**
- Fr, 10. Januar, abends, **Neujahrsapéro Quartierverein**
- Sa, 11. Januar, 17 bis 18 Uhr, Piazza, **Segen am Feuer** (Gute Gedanken für das neue Jahr) mit Punsch
- Mi, 15. Januar, 12 Uhr, Pfarrstube, **Mittagstisch**, bitte mit Anmeldung (071 278 56 39)

### Februar

- Sa, 1. Februar, 17 Uhr, Kirche, **Kath. Gottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegen**
- Fr, 7. Februar, 15.30 bis 17 Uhr, Pfarrstube, **Chinderkafi**
- So, 9. Februar, 10 Uhr, Kirche, **der andere Gottesdienst**
- Mi, 12. Februar, 12 Uhr, Pfarrstube, **Mittagstisch**, bitte mit Anmeldung (071 278 56 39)
- Mi, 19. Februar, 14 bis 16.30 Uhr, Wald, **Kinderwaldnachmittag**, bitte mit Anmeldung (079 517 27 38)
- Fr, 21. Februar, 15.30 bis 17 Uhr, Pfarrstube, **Chinderkafi**
- Fr, 21. Februar, 16.30 bis 17 Uhr, Kirche, **Kinderfeier** (Gottesdienst für Kinder zum Mitmachen)
- Fr, 21. Februar, 18 Uhr, NestPunkt, **Spieleabend** für Kinder und Erwachsene im NestPunkt
- Sa, 22. Februar, morgens, **Riethüsli Brunch** der JUBLA St.Otmar-Riethüsli
- Mo, 24. Februar, 19 Uhr, Pfarrstube, **Männerabend**

### März

- Sa, 1. März, 8 bis 10.30 Uhr, Buchmüllerstube, **Riethüslizmorge**
- Sa, 1. März 14.14 Uhr, Oberhofstetten bis zur Schule, ELFO, **Fasnachtsumzug**
- Mi, 5. März, 19 Uhr, Kirche, **Andacht zum Aschermittwoch**
- Fr, 7. März, 15.30 bis 17 Uhr, Pfarrstube, **Chinderkafi**
- Sa, 8. März, abends, **HV Hand für Afrika**
- Mi, 12. März, 12 Uhr, Pfarrstube, **Mittagstisch**, bitte mit Anmeldung (071 278 56 39)
- Sa, 15. März, **Rent-a-Jublaner**, JUBLA St.Otmar-Riethüsli
- Mi, 19. März, 6.30 Uhr, Kirche/Pfarrstube, **Frühschicht** (Feier am Morgen, anschliessend Frühstück)
- Mi, 19. März, 14 bis 16.30 Uhr, Wald, **Kinderwaldnachmittag**, bitte mit Anmeldung (079 517 27 38)

Fr, 21. März, 15.30 bis 17 Uhr, Pfarrstube, **Chinderkafi**

Fr, 21. März, 16.30 bis 17 Uhr, Kirche, **Kinderfeier** (Gottesdienst für Kinder zum Mitmachen)

Fr, 28. März, 11.30 bis 13.30 Uhr, Kirche, **Suppenmittag** (Fastenaktion)

## April

Di, 1. April, 18 bis 20 Uhr, Kirche, **Suppennacht** (Fastenaktion)

Sa, 5. April, 8 bis 10.30 Uhr, Buchmüllerstube, **Riethüslizmorge**

Mo, 7. bis Do 10. April, ganztags, Riethüslitreff, **Kindertage** (Kindertageslager 1.-6. Klasse)

So, 13. April, 10 Uhr, Kirche, **Gemeinsam-Gottesdienst zum Palmsonntag**

Mi, 16. April, 12 Uhr, Pfarrstube, **Mittagstisch**, bitte mit Anmeldung (071 278 56 39)

Do, 17. April, 18.30 Uhr, Kirche, **Agapemahl**, anschliessend Stille

Fr, 18. April, 10 Uhr, Kirche, **der andere Gottesdienst zum Karfreitag**

Fr, 18. April, 12 Uhr, Kirche, **Start Kreuzweg der Gegenwart**

Sa, 19. April, 19 Uhr, Kirche/am Feuer, **Kath. Gottesdienst in der Osternacht**, familienfreundlich gestaltet

So, 20. April, 10 Uhr, Kirche, Ref. **Gottesdienst am Ostersonntag**

Fr, 25. April, 15.30 bis 17 Uhr, Pfarrstube, **Chinderkafi**

Fr, 25. April, 19 Uhr, NestPunkt, **Karaoke Abend**

## Mai

Sa, 3. Mai, 8 bis 10.30 Uhr, Buchmüllerstube, **Riethüslizmorge**

Mo, 5. Mai, 19 Uhr, Kirche, **Maiandacht**

Do, 8. Mai, abends, **HV Quartierverein**

Fr, 9. Mai, 15.30 bis 17 Uhr, Pfarrstube/Teestube, **Chinderkafi mit Muttertagsbasteln**

Mo, 12. Mai, 19 Uhr, Kirche, **Maiandacht**

Mi, 14. Mai, 12 Uhr, Pfarrstube, **Mittagstisch**, bitte mit Anmeldung (071 278 56 39)

Mi, 14. Mai, 14 bis 16.30 Uhr, Wald, **Kinderwaldnachmittag**, bitte mit Anmeldung (079 517 27 38)

Fr, 16. Mai, 15.30 bis 17 Uhr, Pfarrstube, **Chinderkafi**

Fr, 16. Mai, 16.30 bis 17 Uhr, Kirche, **Kinderfeier** (Gottesdienst für Kinder zum Mitmachen)

Sa, 17. Mai, **Spaghetti Plausch**, JUBLA St.Otmar-Riethüsli

Di, 20. Mai, ganztags, **Ausflug 60+**

Mo, 26. Mai, 19 Uhr, Pfarrstube, **Männerabend**

## Juni

Fr, 6. Juni, 15.30 bis 17 Uhr, Pfarrstube/Piazza, **Chinderkafi**

Sa, 7. Juni, 8 bis 10.30 Uhr, Buchmüllerstube, **Riethüslizmorge**

Sa, 7. bis Mo. 9. Juni, **Nationales Pfingstlager**, JUBLA St.Otmar-Riethüsli

So, 8. Juni, 10 Uhr, Kirche, **Kath. Festgottesdienst an Pfingsten** mit Chor

Mi, 11. Juni, 14 bis 16.30 Uhr, Wald, **Kinderwaldnachmittag**, bitte mit Anmeldung (079 517 27 38)

Sa, 14. Juni, Riethüslitreff, **Flohmarkt und abends Sommerfest**, Quartierverein und Nestpunkt

Mi, 18. Juni, 12 Uhr, Pfarrstube, **Mittagstisch**, bitte mit Anmeldung (071 278 56 39)



**elektro**kundert



# Ihre PV-Anlage aus dem Quartier

**Elektro Kundert AG**  
Teufener Strasse 138  
9012 St.Gallen

071 260 25 25  
[info@elektro-kundert.ch](mailto:info@elektro-kundert.ch)

